

Neu-Braunfels'er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 19. Juni 1924.

Nummer 39.

Texanisches.

In County-Gericht zu Gonzales wurde Frau Ruth Kull zu einer Geldstrafe von \$62 verurteilt, und Henry Miller und Arthur Martin jeder zu einer Geldstrafe von \$72, wegen Beschädigung eines öffentlichen Gebäudes. Sie hatten im Denton Creek Schulhaus Fenster und Türen eingeschlagen, zwanzig Schulbänke und zwei Ofen zertrümmert und eine unterirdische Zisterne mit Wänden angefüllt. Ein Grund für diese Thätigkeit wurde nicht angegeben.

In Kaufmann eines Personenzuges der S. A. & N. P.-Bahn verlor Stanislaus Novotny Freitag Nacht sich das Leben zu nehmen. Er befand sich mit seiner Frau und drei Kindern unterwegs nach Galvestonville, wo er Arbeit zu finden hoffte. Die Familie war aus Chicago nach Texas gekommen; nur ein kleines Mädchen konnte englisch sprechen. Novotny verbarrlichtete sich im Rauchwagen. Die Zugangsstellen schlugen die Tür ein und fanden Novotny mit einer Messerwunde am Hals und zerschmetterten Handgelenken. Das Kind, welches englisch sprechen konnte, sagte, er habe es getan, weil er glaubte, der Zugführer sei ihm böse. Ärzte sagten, daß der Mann schwerlich mit dem Leben davonkommen würde.

Bestitzer von Mondheinfabriken können nicht nur wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes bestraft werden, sondern müssen auch die Steuern bezahlen, die von gesetzlich geführten Brennereien erhoben werden. In San Antonio hat Collector Vay von Austin gegen einen Mann namens John Gill einen Anspruch auf \$3,414 an solchen Steuern eingereicht.

Der oberste Gerichtshof (Supreme Court) des Staates Texas hat entschieden, daß der frühere Gouverneur James C. Ferguson kein öffentliches Amt im Staate innehaben kann, solange das Senatsurteil nicht aufgehoben ist. Ferguson resignierte, bevor der Senat ihn formell absetzte; das Gericht erklärt jedoch, daß die Resignation auf die Wirkung der Senatsentscheidung keinen Einfluß ausüben könne.

In San Marcos wurde Frau Bertha Junker von einem, von A. E. Lunday gelenkten Truck niedergesamt und ernstlich verletzt; sie wurde bewußlos zu einem Arzte gebracht und dann in das Heim ihres Schwagers A. Junker. Nach späteren Berichten hat Frau Junker keine ernstlichen innerlichen Verletzungen erlitten; die Schulterknochen und das Schlüsselbein sind gebrochen und schmerzhaft. Quetschungen und äußerliche Verletzungen wurden festgestellt. Lunday sagt, daß der Truck nicht mehr zum Stillstehen gebracht werden konnte, als er die Frau sah. Frau Junker trug einen Schirm und man glaubt, daß sie den Truck nicht kommen sah.

Auf einem Friedhof bei Brenham wurde eine Granitplatte mit den Namen der 44 jungen Männer angebracht, die im Weltkrieg ums Leben kamen. Neunzehn davon haben deutsche Namen: Henry Fieseler, Edwin Gutmann, Martin C. Zaster, Henry Kraemer, Graham D. Lubin, Robert E. Maas, Henry Meyer, Hugo B. Meyer, Fred Mueller, Louis F. Brenzler, Wilhelm August Rosenbaum, Theophil Rosenkreuz, Edward F. Sander, Henry Schaer, August H. Schweib, Henry Loehorn, Adolph F. Wagner, Frederick B. Weis, Adolph B. Witz, Tausende von Bewohnern beteiligten sich an der Feier.

In Nixon haben die Steuerzahler mit 207 gegen 118 Stimmen beschlossen, Bonds im Betrage von \$60,000 für den Bau eines neuen Schulhauses auszugeben.

Der McMahon Schuldistrikt

in Caldwell County hat mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, die Lokalschulsteuer auf 75c auf \$100 zu erhöhen.

In Cleburne wurde Ott Stewart wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

In Gonzales sind viele kleine und größere Kinder, sowie auch Erwachsene an einem ruhrartigen Darmliden erkrankt. Der städtische Gesundheitsbeamte bezeichnet als Ursache die Verunreinigung des Trinkwassers durch Rohöl von dem Oelfeld bei Luling. In Gonzales wird das Trinkwasser aus der Guadalupe gepumpt, auf der man das Öl flussabwärts schwimmen sehen kann. Während der langen Regenzeit ist viel Öl und Unrat jeder Art durch das Hochwasser aus den Creeks in den Fluß hinabgeschwemmt worden.

Die Hochheim Prairie Gegenseitige Versicherungsgesellschaft hat in ihrer Versammlung in Joakum die folgenden Beamten gewählt: J. J. Kauf, Präsident; Wm. Eischenburg, Vizepräsident; E. Hagens, Sekretär; Eiler Kauf, Schatzmeister; Gerhard Subr, M. Rathkamp und E. S. Gerdes, Mitglieder des Verwaltungsrates. Als nächster Versammlungsort wurde Shiner gewählt. Der Gesamtbetrag der Versicherung gegen Feuer-, Sturm- und Blitzschaden beliefert sich auf \$6,657,418. Im Laufe des Rechnungsjahres wurde die Summe von \$11,707,35 für Verluste ausbezahlt.

In San Antonio findet, wie die „Freie Presse für Texas“ bekanntmacht, am 20. Juli „eine Zusammenkunft aller tätigen Elemente im Deutschthum des Staates Texas statt, verbunden mit einem Volksfest zwecks gegenseitiger Annäherung“. Alle deutschen Vereine in Texas werden aufgefordert, Delegaten zu senden, und die Gefangene im Staate und namentlich aus der näheren Umgebung werden gebeten, „in corpore zu erscheinen und das Volksfest durch Vieder so anziehend und befriedigend wie möglich zu gestalten“.

In San Antonio ist Frau Rosa Lambert im Alter von 58 Jahren gestorben. Sie hinterläßt 6 Söhne, Charles, Jack, Richard, Fred, Willie und Alfred Lambert in San Antonio, und zwei Brüder, Charles und Hermann Dresch, ebenfalls in San Antonio.

Herr Adolph Fey von Van Raub ist am Freitag, seinem Geburtstage, im Alter von 75 Jahren gestorben. Er war in Neu-Braunfels geboren und zog vor 50 Jahren in die Gegend bei Van Raub und Leon Springs. Seine Gattin, eine geborene Kneupper, 3 Töchter und 4 Söhne überleben ihn. Die Beerdigung fand in Boerne statt.

Die Hinterbliebenen des verstorbenen Herrn Adolph Fey von Van Raub sind seine Gattin Marie, geb. Kneupper; vier Söhne, Peter, Franz und Emil Fey, alle bei Van Raub wohnhaft, und John Fey von San Antonio; drei Töchter, Frau A. V. Marshall von San Antonio, Frau Clara Schwegel von Neu-Braunfels, und Frau Albert Schumann von San Antonio; fünf Brüder, Christian, Joe, Theodor, Wilhelm und Thomas, alle bei Neu-Braunfels wohnhaft; drei Schwestern, Frau Gus. Meininger und Frau Katherine Froelich von Neu-Braunfels und Frau Elisabeth Walency von San Antonio; ferner eine Anzahl Enkel und viele andere Verwandte. Herr Fey starb in einem Hospital in Boerne und war 75 Jahre alt; er war in Neu-Braunfels geboren und wohnte seit 50 Jahren bei Van Raub. Die Beerdigung fand am Samstag Morgen bei der katholischen St. Mary's Kirche in Boerne aus statt.

Die „LaGranger Zeitung“

schreibt: „Das neue Schulhaus wurde von den Kontraktoren am Dienstag übernommen. Das Gebäude ist fertiggestellt, bis auf einige kleine Einzelheiten. Das Gebäude ist eine Bierdeckel-Platz, auf dem es steht, ohne den selben seit Beginn des Bauens gesehen zu haben, würde es kaum glauben, daß es derselbe Platz ist. Das Schulhaus ist mit allen modernen Einrichtungen versehen und die Trustees haben es sich angelegen sein lassen, nur das Beste zu liefern.“

In der Nähe von Carmine hat die 24 Jahre alte Frau Willie Schönst, geborene Schönberg, in einem Anfall von Schwermuth sich durch Erhängen das Leben genommen.

Einbrecher stahlen aus dem Store von L. M. Londre und Sohn in Castroville Waren im Werte von ungefähr \$200.

In Niesel vererlichten sich Herr W. Edwin Kauf von Kingsville und Frau Clara Ermel.

In der deutschen Methodistengemeinde zu Copperas Cove wurden Herr Herbert C. Hofheinz von Waco und Frau Meta Kunkel von Pastor Urbankke ehelich verbunden. Trauzeugen waren Herr Fred Rheinländer und Frau Edna Hofheinz, Herr Gilbert Urbankke und Frau Josephine Kunkel, Herr Ernst Kunkel und Frau Alma Widen. Nach der Trauung fand eine schöne Feier statt im Heim der Brauteltern Herrn und Frau Robert Kunkel. Der Bräutigam ist ein Sohn des verstorbenen Herrn Theophilus Hofheinz von Maxwell. Das junge Paar wird in Waco wohnen.

Veim Baden im Colorado wurde Frau Myrtle Fey von Austin von einem Insekt gebissen; Blutvergiftung trat ein und nach zwei Wochen starb die junge Dame. Sie war 20 Jahre alt und eine Graduierte der Staatsuniversität.

In Austin richtete ein Feuer Donnerstag Nacht im Leder- und Sattlergeschäft von Rhody & Weber einen Schaden von ungefähr \$10,000 an.

In Floresville ist Frau Martha Eischenburg, Gattin des Kaufmannes A. E. Eischenburg, im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten und vier Kinder: A. E., S. B. und C. A. Eischenburg, und Frau L. S. Mitchell, alle in Floresville wohnhaft.

Auf dem Konesky-Platz 12 Meilen südlich von Gonzales will man eine tiefe Bohrung vornehmen, um festzustellen, ob sich dort Öl befindet. Sollte die erste Bohrung kein Öl ergeben, so soll ein zweiter Brunnen gebohrt werden.

Aus Kenedy wird berichtet, daß Friedrich Schuenemann, Sohn von Herrn und Frau Otto Schuenemann von dort, sich nach Cienfuegos, Cuba, begeben wird, um dort eine Stelle bei der „American Power Company“ zu übernehmen. Der junge Mann hat kürzlich das A. & M. College als einer der Besten seiner Klasse absolviert und war einer der vier, die aus dem ganzen Kadetten-Corps ausgewählt wurden für Anstellung als Offiziere in der Armee der Vereinigten Staaten; er zog es jedoch vor, die angegebene Stelle anzunehmen.

Auf dem Plage von F. S. Fischer ungefähr neun Meilen von Gibbings wird nach Öl gebohrt; am Freitag hatte man eine Tiefe von 1,999 Fuß erreicht.

Auf einem Grundstück neben dem Courtshouse in San Antonio wurde im Unkraut eine fünf Fuß lange Klapperschlange getötet. Es war seit vielen Jahren die erste, die so weit im Inneren der Stadt getötet worden ist.

Beim Viehstreifen in der Nähe von Welcome stürzte Henry Wittner mit seinem Pferde; letzteres fiel auf

ihn. Wittner wurde schwer verletzt. Das Pferd brach sich den Hals und blieb tot liegen.

In einer viertelstündigen großen Anzeige im „San Marcos Record“ macht der San Marcoser Ku Klux Klan bekannt, daß am 23. Juni auf dem Fairplage in San Marcos öffentlich neue Mitglieder in den Orden eingeführt werden. Neulich wurden bei einer solchen Gelegenheit 67 neue Mitglieder eingeführt. Der Klan hat jede Woche eine große Anzeige im „Record“. Er fordert zum Kirchenbesuch auf und kündigt an, daß er nächstens die Kinder mit Eis-Cream traktieren wird.

In Spur erreichte die Hitze am Mittwoch vorige Woche 102 Grad im Schatten, in Wallinger 101 Grad, in Abilene 100 Grad, und in San Antonio 94 Grad.

Am Montag erreichte die Hitze im Schatten in Abilene 106 Grad, in Amarillo 100 Grad, in Fort Worth 102 Grad, in San Antonio 96 Grad, in Corpus Christi 90 Grad. In Henrietta zeigte das Thermometer am Sonntag 110 Grad im Schatten.

In San Antonio ist Herr Andreas Mack im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und wohnte seit 42 Jahren in San Antonio. Eine Tochter, Frau I. Thompson in Bloomington, Illinois, überlebt ihn.

Während eines Besuches in San Antonio teilte Herr A. C. Rawwald, ein prominenter Geschäftsmann von Menard, San Antonioer Geschäftsleuten mit, daß die Counties Kimble und Menard Vorbereitungen treffen, einen „Highway“ zu bauen zwischen Menard u. Junction, der um 10 Meilen kürzer ist als die bisherige Landstraße zwischen diesen beiden Orten. Die nötige Bondausgabe ist von den Steuerzahlern bereits bewilligt worden. Andere Landstraßen in jener Gegend werden ebenfalls verbessert.

Aus Zuehl wird der „Neu-Braunfels'er Zeitung“ berichtet: Am 11. Juni starb nach längerem, schwerem Leiden Herr Albert Magel im Alter von 42 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen. Derselbe erblidete das Licht der Welt am 24. April 1882 bei Luling, in Caldwell County, Texas, als Sohn von Heinrich Magel und Frau Maria, geb. Klein. Die Eltern zogen im Jahre 1891 nach Neu-Braunfels und ein Jahr später nach der Voelflers-Farm bei Zuehl. Seine sorglosen Jugendjahre verlebte der Entschlafene an den genannten Plätzen. Zum kräftigen Manne herangewachsen, verheiratete er sich im Jahre 1906 mit Fräulein Alma Weller. Das Ehepaar wohnte bei Zuehl, Three Oaks, Falls City, Corpus Christi, Christine, Cibola, 9 Jahre bei Gonzales und seit Ende 1923 wieder in seiner alten Heimat bei Zuehl. Aus der glücklichen Ehe wurden 5 Kinder geboren, wovon die beiden ersten, Zwillinge, bald starben. Um seinen Heimgang trauern die tiefbetrübte Gattin Frau Alma Magel, 3 Kinder, Julia, Arno und Drine, 2 Brüder, die Herren Frank und Anton Magel, 2 Stiefbrüder, die Herren Hugo und Oscar Ulrich, eine Halbschwester, Frau Lonie Behrens, die Schwäger Otto Behrens, Louis, Carl, Otto, Oscar und Alwin Weller, Otto Schraub, Ferd. Meininger, Carl Veutnagel und Otto Braune, die Schwägerinnen Louise u. Lydia Magel, Sophia Ulrich, Minna, Anna, Ida, Ella und Frances Weller, Maria Meininger, Ida Schraub, Ella Veutnagel, Margaretha Braune und Frau Johanna Weller, und die hochbetagten Schwiegereltern Carl Weller und Frau. Die Träger waren W. S. Zuehl, Ferd. Wolfshohl, Louis Hartung, August Bartels, Dietrich Orts und Anton Breitschopf. Am 12. Juni wurde das sterbliche Teil auf dem

Evang. Erlöser-Gottesacker mit kirchlichen Ehren bestattet unter sehr großer Beteiligung. Das Formular der Vermählung wurde von einem Vertreter der Gonzales Lodge verlesen, deren Mitglied der Verstorbene war. Pastor Knifer redete Worte der Christen Hoffnung im Trauerhause und am Grabe. Der mit Blumensträußen und Blumen bedeckte Grabhügel zeugte vom Erblichen zu schmerzlicherem Los.

Am Montag stand das County-Gefängnis von Milam County in Cameron leer, doch hoffte der Sheriff bald neue Bewohner dafür einzufangen.

Sergeant William F. Mullner und Corporal A. F. Lempke von Camp Marfa kamen bei einem Automobilunfall zwischen Marfa und Fort Davis ums Leben. Sie hatten ein neues Automobil, daß sie nicht gut handhaben konnten und welches umschlug, als sie mit einer Schnelligkeit von ungefähr 40 Meilen die Stunde um eine Wiegung des Weges fahren wollten.

Kurz, aber wichtig.

Präsident Calvin Coolidge wurde vom republikanischen Nationalkonvent in Cleveland, Ohio, letzten Donnerstag bei der ersten Abstimmung als Präsidentschaftskandidat aufgestellt. Coolidge erhielt 1,065 Stimmen, LaFollette 34, Johnson 10.

Die französische Regierung hat bei Roon C. Veck in Hutchinson, Kansas, mehrere tausend Schlangen bestellt; sie sollen in einer Gegend in Frankreich freigelassen werden, wo die Mäuse überhandgenommen haben. Veck zeigt an, daß er nichtgiftige Schlangen kauft und 5 Cents den Fuß dafür bezahlt.

Lowden, Hoover und Borah haben die republikanische Nominierung für die Vizepräsidentschaft abgelehnt. Schließlich wurde General „Hell and Maria“ Tamm nominiert.

Die Rückerstattung von 25% der Einkommensteuer für 1923 findet nur in denjenigen Fällen statt, in denen es sich um persönliche Einkommen handelt; Korporationen erhalten nichts zurück.

S. A. Cummins, der Vertreter Großbritanniens in der Hauptstadt Mexiko, ist von der mexikanischen Regierung ausgewiesen worden mit der Begründung, er habe gegen sie agitiert.

In den 12 Monaten vom 31. Juli 1922 bis 31. Juli 1923 hat der Ku Klux Klan 450,099 neue Mitglieder aufgenommen. Die Einnahmen des Ordens von diesen Mitgliedern betrugen \$1,878,681.77; andere Einnahmen brachten diese Summe auf \$2,208,809.44. Die Ausgaben waren \$1,282,523.61, so daß \$926,285.83 von diesen Einnahmen in der Kasse blieb.

In New York wurden kürzlich 1,160,000 neue Telefonbücher verteilt. Jedes solche Buch enthält 765,000 Namen.

Aus Paris wird berichtet, daß der neue sozialistische Premierminister Herriot auf ein besseres Einverständnis mit Deutschland hinarbeitet; doch soll es nicht seine Absicht sein, eine baldige Räumung des Ruhrgebietes anzuordnen.

Neuzügiger Geburtstag.

Herr John Doehe jr. hatte am Freitag, den 13. Juni, die nur wenigen beschiedene Gelegenheit, bei bestem Wohlsein im Kreise lieber Angehöriger und Freunde seinen neunzigsten Geburtstag zu feiern. Die große Rüstigkeit dieses ehrwürdigen Pioniers läßt hoffen, daß er noch recht oft seinen Geburtstag feiern kann. Bei dieser Gelegenheit hatten sich 100 bis 125 Gäste von fern

und nah versammelt, darunter Kinder, Enkel und Urenkel, um dem Geburtstagskinde ihre besten Glückwünsche darzubringen, und nichts bereite dem alten Herrn größere Freude, als das Erscheinen des Gesangsvereins „Frohstimmung“ von Clear Spring, der durch seine Liebesvorträge viel zur Verherrlichung der Feier beitrug. Herr Doehe war immer ein großer Freund des Gesanges und viele Jahre lang selbst aktiver Sänger, und die guten, alten deutschen Lieder zu hören ist ihm stets ein Hochgenuss. Es war mehrere Stunden nach Mitternacht, als die Gäste sich auf den Heimweg begaben. Alle wünschten Herrn Doehe noch recht viele glückliche Geburtstage.

Ein Gast.

Noch mehr über die Vergiftung der Deuschreden.

Von A. A. Reppert, Entomologe des A. & M. College und U. S. Department of Agriculture Extension Service.

College Station, Texas, 16. Juni 1924.

Während mit dem ausgefandten Rezept für Vergiftung von Deuschreden im allgemeinen gute Resultate erzielt werden, sind einige Klagen eingetroffen, daß es nicht wirksam sei. In jedem solchen Fall haben wir gefunden, daß die Anweisungen für Mischung und Anwendung der Giftweise in dieser oder jener Beziehung nicht sorgfältig befolgt worden ist. In einem solchen Falle ließ der Farmer sich von Apotheker überreden, daß Kalkarsenat als Gift für diesen Zweck ebenso gut sei wie weißes Arsenik. Man achte darauf, daß das, was man bekommt, „white arsenic“ ist, oder Pariser Grün (Paris Green).

In einem andern Falle wurde die Giftweise in Säufen über einen kleinen Teil des Feldes verteilt. Die von uns empfohlene Giftweise wird seit vielen Jahren in vielen Staaten und unter allen möglichen Umständen angewandt und man erzielt die besten Resultate damit, wenn man sie dünn und gleichmäßig über die ganze, von Deuschreden heimgesuchte Fläche streut. Niemand denke, daß in seinem Falle die Umstände so ganz anders sind, daß die von uns gegebenen Vorschriften nicht beachtet zu werden brauchen.

In noch einem andern Falle wurde das Wasser zum Mischen der Giftweise aus einem Faß genommen, in dem sich vorher eine freiothaltige Vieh-„Dür“ befunden hatte. Der Proportionsgrad dieses Wassers war so stark, daß er die Deuschreden von der Speise fernhielt. Zitronen werden gebraucht, um die Insekten zur Speise hinzulocken, aber der Gebrauch solchen Wassers verdirbt ihre Wirkung.

Andere Fehler wurden unzweifelhaft auf verschiedenen Farmen gemacht. Obige Beispiele zeigen, daß unsere Weisung, die Speise genau wie angegeben zu mischen und nichts auszulassen, genau befolgt werden sollte. Wir bitten noch hinzuweisen, daß ja nichts anderes, als die angegebenen Bestandteile, in die Mischung hineingegeben werden sollten.

Man sollte nicht erwarten, gleich nach dem Ausstreuen der Giftweise tote Deuschreden zu finden. Sehr wenige Deuschreden sterben an diesem Gift in den ersten 24 Stunden; erst am zweiten Tage kann man erwarten, viele tote Deuschreden zu finden; und viele sterben im Laufe einer Woche, oder noch später.

(Das von Herrn Reppert eingefandte Rezept wird an anderer Stelle in dieser Nummer wieder veröffentlicht in dem Artikel mit der Überschrift: „Deuschreden in Fayette County.“)

Texanisches.

Die Grandjury von Bexar County hat keine Anklage eingereicht gegen den 17-jährigen Thomas Curtin, der am 24. Mai in San Antonio den 16-jährigen Fred Purcher erschoss. Die beiden jungen Leute hatten „Kücker“ gespielt und ein ungeladener Revolver war zufällig losgegangen.

Postmeister Kennedy in Jwan hat sein Amt niedergelegt, und eine Prüfung wurde angeordnet für Bewerber um die Stelle, die jährlich \$1,100 einbringt. Als die Prüfung abgehalten werden sollte, hatten sich keine Bewerber gemeldet. Kennedy hat sich entschlossen, das Amt weiterzuführen.

Bei einem Hagelsturm in der Gegend von Caddo fielen Schlossen, die so groß wie Äpfel waren. An Automobilen wurden Verbede durchgeschlagen, Windschilder zertrümmert und Fenders verbogen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Beim Sprengen in eines Kiesgrube bei Barabach wurde ein Schenkelknochen eines Elefanten bloßgelegt. Der Knochen ist an der dicksten Stelle 14 Zoll dick.

Pastor E. C. Breihan von San Antonio ist als Präsident des Wilm Memorial College in Brenham gewählt worden.

Bei dem Sängerfest des Gillespie County Sängerbundes in Friedricksburg wurden folgende Beamten gewählt: Felix J. Walsh, Präsident; Max Wahrmond, Vizepräsident; Wm. Bierschmale, Sekretär und Schatzmeister. Herr Heinrich Schmidt, der älteste noch mitwirkende Sänger im Bund, wurde als Ehrenpräsident gewählt. Die Vorbereitungen für das nächste Sängerfest übernahm der Männerchor, „Columbia“ von Neusebach Creek.

In einer Versammlung des demokratischen Executive Committee von Guadalupe County wurde Richter F. C. Weinert aufgefördert, als Kandidat für das Amt des Legislaturs-Repräsentanten „herauszukommen“ für den Bezirk, zu dem die Counties Guadalupe und Comal gehören.

Bei Lindenau wurden dem Farmer August Regner fünf Kühe vom Blitz erschlagen.

In Georgetown wurde das neue Hochschulgebäude eingeweiht; es hat \$140,000 gekostet.

In Noakum ist Herr Hermann Mittner an einem Schlaganfall gestorben; er war Kassierer einer dortigen Bank. Seine Gattin und ein Sohn überleben ihn.

In einem Hospital in San Antonio ist Herr Gottlieb Friedrich Hinz von Schiner im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam von 24 Jahren nach Texas. Er hinterläßt sechs Kinder, drei Pflegekinder und zehn Enkel.

In der katholischen Kirche zu Schiner wurden Herr Hugo Böhler und Fräulein Agnes Schaefer, Tochter

der Frau Wm. Schaefer, von Pfarver Retardus getraut. Das junge Paar wird in Schiner wohnen.

Auf dem Delfelde bei Prairie Lea fiel Otto Oppermann so unglücklich gegen ein Maschinenrad, daß ihm ein Ohr abgerissen wurde; auch trug er andere Verletzungen davon. Er hätte dabei ums Leben kommen können, wenn ein anderer Arbeiter ihn nicht von der Maschine weggerissen hätte.

In Yorktown ist im 85. Lebensjahre Herr Hermann North gestorben, einer der ältesten Pioniere jenes Teiles von DeWitt County. Er hinterläßt seine Gattin, geb. Louise Wenn, 8 Kinder, 17 Enkel und 3 Urenkel.

In Bastrop County gibt es dieses Jahre viele Pflaumen. Auch andere Obstsorten versprechen eine gute Ernte.

Am 23. Juni wird im Thorndale Schuldistrikt über die Erhöhung der Schulsteuerrate von 75c auf \$1.00 abgestimmt.

In der Nähe von Yorktown ist Frau Albert Netting sr. im Alter von 75 Jahren gestorben; sie hinterläßt 8 Kinder und viele andere Verwandte. Ihr Gatte ist ihr vor drei Jahren im Tode vorangegangen.

In Marion wurden von Deputy Sheriff Chas. Cray zwei Fremde verhaftet, welche im Verdacht standen, in das Haus von Louis Staubenberger an der Seguin - Marion Road eingedrungen zu sein und verschiedenes mitgenommen zu haben.

In Gillespie County ist Frau Maria Magdalena Friedrich, geborene Hohmann, Witwe von Heinrich Friedrich sr., im Alter von 78 Jahren gestorben.

In Amarillo stieg die Temperatur letzten Donnerstag auf 106 Grad im Schatten, in San Antonio auf 94.1 Grad.

In Kingsbury feierte Frau Dora Busse im Kreise ihrer Angehörigen und Freunde ihren 80. Geburtstag.

Professor Albertus S. Dierker, ein bekannter Musiklehrer, früher viele Jahre in San Marcos wohnhaft, ist in El Paso, wohin er sich seiner Gesundheit wegen begeben hatte, an der Schwindsticht gestorben.

Epilepsie. „Ich möchte bekannt machen“, schreibt Herr Peter Miller von Edgehill, Mont., „daß Formi's Alpenkräuter meines Schwagers Gesundheit wiederhergestellt hat, nachdem derselbe zehn Jahre lang an Epilepsie gelitten hatte. Er hat jetzt seit über sechs Monaten keinen Anfall dieses Leidens gehabt.“ Dies allbekannte Kräuterpräparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es läßt eine heilsame Wirkung auf jedes körperliche Organ aus und stärkt das Nervensystem. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonders Lokalagenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Allerlei aus Deutschland.

Inspektion des Gepäcks auf See durch deutsche Zollbeamte ist eine Neuerung, welche von den Schiffsfahrts-Direktoren auf den größeren Dampfern, welche Passagiere aus den Vereinigten Staaten bringen, eingeführt worden ist. Auf diese Weise wird den Reisenden eine Zeiterparnis von zwei bis drei Stunden verschafft und ihnen die Unannehmlichkeit erspart, auf dem Landungssteg umherstehen zu müssen, bis die übliche Hafensroutine erledigt ist, was mehr oder weniger ermüdend zu sein pflegt. Unter dem neuen System geben die Zollbeamten in Cherbourg an Bord.

Aus Berlin wird berichtet: Die Rentenmark ist augenblicklich das beste Geld der Welt; sie steht über Bari. Es handelt sich hier um ein einzigartiges Kuriosum auf dem Währungsgebiete, wie es selbst die größten deutschen Optimisten wohl nicht erwartet haben. Die Berliner Wechselbanken bezahlen auf Bankanweisung vier Mark zwei Pfennige für den Dollar, für die baren Noten vier Mark fünf Pfennige, während der Dollar in Wirklichkeit gleich vier Mark neunzehn Pfennige ist. Die Ursachen für den ausgezeichneten Stand der Rentenmark sind aber ganz ungeheurer Natur. Es besteht nämlich ein ausgeprägter Mangel an Renten- und Papiermark, der, da Rentenmark Scheine nur bis zu einem bestimmten Betrage gedruckt werden dürfen, vorläufig nicht beseitigt werden kann.

Der Dames Bericht und mit ihm das Marx - Stresemann Kabinett, welches sich verpflichtet hat, denselben durchzuführen, ging im Reichstagskampfe siegreich hervor, als dieser die Annahme des Dames - Berichtes durch das Kabinett mit 247 gegen 183 Stimmen gutheißte.

Der Dames - Reparationen - Plan beschleunigt den March der Kommunisten durch Europa. Ein kommunistischer Sieg liegt in Deutschland in nicht allzu weiter Ferne und mag gerade in jenem Augenblicke eintreffen, wenn die Krisis, die der Dames - Bericht herausbeschwören wird, eintritt. Die größten Vorteile werden die englisch - amerikanischen Kapitalisten auf Kosten des europäischen Proletariats erlangen. So behauptet die „Rote Ruth“ Fischer, die Vertreterin der Deutschen Kommunisten im Reichstage. In einer leidenschaftlichen Ansprache, die sie im Reichstage hielt, charakterisierte sie den Dames - Plan als „nicht das Ende des letzten Krieges, sondern den Anfang des nächsten“.

Aus Berlin wird berichtet: General von Seekt, der Kommandeur der Reichswehr, hat in Berlin die Führer der bürgerlichen und Rechtsparteien, die er zu einer Besprechung zu sich hat, auf das rasche Zunehmen der Kommunisten - Bewegung aufmerksam gemacht und ihnen mitgeteilt, nach Verichten, die ihm vorlie-

gen, werden für Juli ein Putz vorbereitet. Er fügte hinzu, es sei nicht ausgeschlossen, daß die Reichswehr allein der Lage nicht gewachsen und auf tatkräftige Hilfe der Bürgerwehr angewiesen sein würde, da selbst die Sozialdemokraten nicht mehr imstande seien, die unruhigen Massen im Zaum zu halten.

Der frühere Reichspräsident Ebb, der für den Reichstags - Ausschuß einen Bericht über die Frage der Freilassung politischer Gefangener, die von den Kommunisten gefordert wird, ausgearbeitet hat, legte in der Besprechung weiteres äußerst schwerwiegendes Material vor, das die Mitteilungen von Seekt's bekräftigt. Rechtsanwalt Dr. Neumann sagt in einem Bericht an den Ausschuß, daß unter den Gefangenen, deren Freilassung gefordert werde, drei Mitglieder des kommunistischen Zentral-Ausschusses seien, der seit einem Jahre große Mengen von Waffen und Munition sammle. Er berichtet weiter, daß bei einem einzelnen Kommunisten in Berlin 1,100 Repetierpistolen und acht Kristen Patronen gefunden worden seien, daß in Württemberg systematisch Handgranaten in großen Mengen hergestellt würden, neulich 10,000 Stück beschlagnahmt worden seien. Die Beschaffung von Waffen und Munition stehe unter der Leitung eines Mitgliedes des Zentral-Ausschusses. Der Bericht weist ferner darauf hin, daß die Kommunisten regelrechte Stofstruppen militärisch ausbilden, daß sie ferner Mitglieder ihrer Partei in die Schutzpolizei und in die Reichswehr zu gewinnen versucht hätten, daß sie ihnen Waffen lieferten. Ferner soll ein Plan entworfen worden sein, wie im Falle des Putzsches Eisenbahnzüge mit Militär durch Sprengung von Geleisen zur Entgleisung gebracht und der Bahnverkehr lahmgelegt werden sollte. Schließlich wurde noch ein Brief gefunden, in dem Ermordung der führenden Kapitalisten und Industriellen vorgeschlagen wird. Man ist ferner im Besitz ins Einzelne gehender Pläne zur Ermordung General von Seekt's und des württembergischen Ministers Bols.

Das „Deutsche Ausland - Institut“ in Stuttgart teilt der „Neudraufseher Zeitung“ mit: Durch Vermittlung der niederländischen Landwirtschaftsdirection und der deutschen Landwirtschafts - Gesellschaft sollen auch im Jahre 1924 zwischen beiden Ländern Bauernsöhne ausgetauscht werden, um die gegenseitigen Betriebe kennenzulernen. Bedingungen sind dabei: Familienanschluß und ein angemessenes Taschengeld, wofür Arbeit ohne Entlohnung geleistet wird. Im vergangenen Jahre meldeten sich nur vier holländische Bauernsöhne, die von ihren Erfahrungen sehr befriedigt sind. Das Landwirtschaftsministerium spornt die holländischen Landwirte an, für den Austausch mehr Interesse als bisher zu zeigen.

Die „Rölnische Zeitung“ hat eine Ausland - Wochenansgabe gegründet, welche überall recht beifällig aufgenommen worden ist.

Die Staatsregierung von Sergipe (Brasilien) teilt mit, daß mit dem Dampfer „Commandante Miranda“ 32 ausgewählte deutsche Einwanderer eingetroffen seien, die für das Centro Agrícola Epitacio Pessoa bestimmt sind. Der Staatspräsident sprach dem brasilianischen Ackerbauminister seinen Dank dafür aus, daß auf diese Weise für die Entwicklung der Landwirtschaft des Staates gesorgt wird. Die „Deutsche Rio - Zeitung“ bemerkt dazu: „Warum man gerade nach Sergipe deutsche Einwanderer schickt, die doch für den Norden des Landes viel weniger geeignet sind als die südeuropäischen Auswanderer, wissen wir nicht. Die Leute sind sicher nicht gut beraten gewesen, als sie sich entschlossen, nach Sergipe zu gehen, es sei denn, daß es sich um Baumwollplanzer aus den frühesten deutschen Kolonien handelt.“

Am Weinselder Moor in der Eifel ist ein altes Dorf wieder aufgefunden worden. Dort, wo das Pfarrhaus der ehemaligen Pfarrei Weinseld stand, stieß man beim Pflügen des Feldes auf eine dicke Mauer. Man grub nach und fand zahlreiche Reste des Ortes Weinseld, der bekanntlich während der Zeit von 1512 bis 1562 vom Erdboden verschwunden ist. Damals trat in dem Ort die Pest in so hohem Maße auf, daß

mehr als die Hälfte der Bevölkerung im Laufe von wenigen Monaten dahingerafft wurde. Zum Schluß entstand eine heftige Feuersbrunst, die zahlreiche Häuser einäscherte. Der überlebende Teil der Bevölkerung flüchtete, in der Meinung, die ganze Ortschaft sei verheert. Das Gericht, jedemann, der den Ort betrete, mißseitherben, hielt sich aufrecht; die Säuler verfielen; kurz und gut, der Ort verschwand tatsächlich von der Bildfläche, bis die Reste des Dorfes jetzt wieder entdekt wurden.

In Amberg und in der ganzen Umgebung wurde ein hell leuchtendes Meteor beobachtet, das mit einem Schein von weißblauer Färbung die Gegend auf mehrere Sekunden wie ein starker Blitz erleuchtete. Die glühende Kugel flog in der Richtung Südost - Nordwest. Eine Reihe von ähnlich lautenden Meldungen, so aus Regensburg, bestätigen die Himmelercheinung. Ueber das Niedergehen und die Auffindung des Meteors schreibt man aus Weiden: „Die Familie des Werkführers Kraus auf der Kellerschen Ziegelei bei Weiden konnte in der Nacht vom 3. zum 4. Mai zwischen 1/10 und 10 Uhr das Schauspiel eines in unmittelbarer Nähe, 20 Meter, niedergehenden Meteors beobachten. Das blendend helle, weithin sichtbare Meteor flog durch die Kette eines Baumes, wobei mehrere kleine Splinter abfielen, und wühlte sich nach nochmaligem kurzem Aufklappen in den Boden. Der Meteorstein ist flach, läuft auf einer Seite keilförmig zu, hat eine schwärzliche, glänzende Farbe und wiegt nahezu vier Pfund.“

Anfang August wird auf der badischen Insel Reichenau das 1200-jährige Bestehen des Klosters in Anwesenheit hoher geistlicher und weltlicher Würdenträger gefeiert. Wie verlautet, wird auch der päpstliche Nuntius Pacelli die Insel anlässlich dieses Festes besuchen.

Eine wirkungsvolle Rede hielt der bekannte General von Deimling in einer Versammlung in Würzburg. Er bekannte sich als Republikaner und erklärte, eine neue Monarchie und die Rückkehr der Hohenzollern wäre der Anfang vom Ende des Reiches. Sie wäre gleichbedeutend mit dem Verlust der Rheinlande und mit der Zertrümmerung Deutschlands durch die äußeren Feinde. General Deimling warnt vor einem neuen Krieg der Zukunft und legt dar, daß Deutschland zu einem Krieg der Waffen die modernen technischen und chemischen Hilfsmittel, die Kohlen und sonstigen Industrieerzeugnisse fehlen. Auf russische Hilfe zu bauen, sei ein gefährlicher Trugschluß. Es sei ein falsches Problem, das die Jugend unter Ausnutzung ihrer Begeisterung in den Krieg heben will. Nicht ein Krieg dürfe das Ideal der Jugend sein, sondern der Wiederaufbau Deutschlands. General von Deimling kam zu folgender Schlußfolgerung: Wenn also der Krieg abgelehnt werden muß, so bleibe als einzige gangbarer Weg nur der Weg der Verständigung mit den Gegnern.

Weg mit dem Juden!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerstrungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopf- hautkrankheiten. Zu haben bei B. C. Voelcker & Son. Adv.

Zu verkaufen.
100 Acker von unserer Farm und Ranch, mit allen Gebäulichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Acker urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Möhrig, Braden, Texas. ff.

Notiz:
Stadtknecht fällig.
Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.
A. D. Naha,
Steuereinnnehmer der Stadt Neu - Braunfels und des Neu-Braunfelsers Unabhängigen Schuldistrikts.
28 4M.

Alle Sorten Öfen repariert.
Lassen Sie mich den Defekten dicht machen und in Ordnung bringen, bevor Sie die Feuerwehr rufen müssen. Arbeit auf dem Lande eine Spezialität. Man lasse Bestellungen bei Louis Henne Co. P.O. Schaefer, San Marcos. ff.

Kandidaten - Anzeigen

Bei der Demokratischen Vorwahl am 26. Juli:
A. J. Wirtz, (Wiederwahl) für Senator, 19. Distrikt.

J. H. Wilhelm für Senator, 19. Distrikt.

Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.

An die Wähler von Comal und Guadalupe County:

E. J. Braswell von Neu-Braunfels ist Kandidat für das Amt des Repräsentanten, dieses Distrikts und ersucht Sie achtungsvoll um Ihre Stimme am 26. Juli 1924. Danke!

Comal County
P. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnnehmer.

Ch. Moeller für Sheriff und Steuereinnnehmer.

Paul J. Karbach für County - Assessor.

Alfred R. Roth (Wiederwahl) für County - Assessor

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Koepfer (Wiederwahl) für County - Richter.

Vielseitiger Aufforderung nachkommend, bewerbe ich mich um das Countyrichter - Amt von Comal County, bei der Wahl im November. Achtungsvoll,
Adolf Strin.

Robert H. Tays für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Richard A. Ludwig für County Clerk.

Martha Janst (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Albert Rittenborg für County - Schatzmeister.

Gus. Johns für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Abolph Krausemeier für County - Schatzmeister.

Egon Hoche für County - Schatzmeister.

Donald M. Wright für County - Schatzmeister.

Emil B. Pope für County - Schatzmeister.

Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.

C. B. Rice (Wiederwahl) für Distrikt - Clerk.

Emil Voelcker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Ab. Triebig (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.

Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.

Fris W. Schell für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlammus für Commissioner Precinct No. 4.

Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1.
Joseph Arnold.

Zu verkaufen.
Eine gute Gelegenheit, einen schönen Bohn - Bauplatz zu kaufen, nach nahe in der Stadt, an guter Straße. Wasser kann nicht stehen bleiben, ist aufgefällt, hat Cement - Seitenweg und Curbing, 4 sechsjährige Pecan-Bäume, die bald Schatten liefern, über 100 Fuß Frontage, nahe an 200 Fuß Tiefe, neuen Herbert Holz - Bohn - Property, \$2,000 cash. Solcar Haas, Eigentümer.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell - Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen - Curbing, Seitenwege, Kirchen - Einfassungen für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Rats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephon: 217.

für billiges fahren

CHEVROLET

Preise f. o. b. Flint, Michigan

Superior Roadster	\$490
Superior Touring	495
Superior Utility Coupe	640
Superior 4-Passenger Coupe	725
Superior Sedan	795
Superior Commercial Chassis	395
Superior Light Delivery	495
Utility Express Truck Chassis	550

(Früher Bodies auf allen geschlossenen Modellen)

Vermeiden Sie Enttäuschung — Bestellen Sie jetzt!

Lassen Sie sich von uns spazierenfahren; Sie verpflichten sich dadurch nicht, zu kaufen.

Rufen Sie 265 auf für Demonstration.

Sippel Auto Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Lokales.

Aus Pulverde wird der Neu-Braunfeller Zeitung berichtet: Im Trauten Heim von Herrn Karl Ueber und Frau, geborene Thoms, von Pulverde wurde am 4. Juni von Herrn Friedensrichter Alfred Koepferwein ehelich verbunden Herr Harry Steubing mit Fräulein Meta Ueber. Als Trauzeugen waren zugegen Herr und Frau Gustav Krudemeyer, Herr Elgin Steubing, und Fräulein M. Herbst. Das glückliche junge Paar wird in Wetmore wohnen, wo der junge Ehemann ein stattliches Heim besitzt.

Alles, was die Erde heut, Sei immer ihrem Glück geweiht! Herr J. R. Fuchs, Vorsitzender der Schulbehörde, Herr R. S. Wagenführ, Sekretär der Behörde, und Schulsuperintendent James F. Johnson begaben sich letzten Donnerstag nach Austin, um sich mit dem Generalanwalt und mit dem Staats-Schulsuperintendenten zu beraten über die von den Neu-Braunfeller Steuerzahlern soeben bewilligte \$90,000 Bondausgabe. Der Staat Texas kauft die ganze Bondausgabe zu einem Zinssfuß von 5%.

Die Mitglieder des Gesangsvereins „Echo“ feiern am 22. Juni durch eine gefällige Zusammenkunft in Küblers Bottom das dreißigjährige Stiftungsfest des Vereins. In dieser langen Zeit hat der Verein ununterbrochen seine Übungen unter der tüchtigen Leitung des Herrn S. C. Diefel abgehalten.

Der Vinnensteuereinnahmer in Austin macht bekannt, daß die For-

mulare für die Berichte für „Capital Stock Tax Returns“ geändert wurden und erst am 1. Juli an die Korporationen ausgedandt werden können. Infolge dieser Verzögerung ist die Zeit für das Einreichen dieser Berichte bis zum 30. September 1924 verlängert worden.

Bei Herrn und Frau Edgar Kirmle ist ein Töchterlein angekommen.

Herr Robert Schulz, dessen Ableben in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, war am 25. August 1879 in Meckenburg - Kreis, Preußen, geboren und kam als vierjähriges Kind mit seinen Eltern nach Amerika. Als elfjähriger Knabe verlor er den Vater durch den Tod. Während des spanisch-amerikanischen Krieges und des Weltkrieges trat Herr Schulz als Freiwilliger in die Armee ein; zuletzt diente er als Vizeleutnant in Camp Pike, Arkansas. Fünfzehn Jahre lang war er Superintendent des „Bottling Department“ der City-Brauerei in San Antonio, und seit 2 1/2 Jahren bekleidet er eine ähnliche Stelle an der hiesigen Brauerei. Er war nie krank gewesen, bis er sich am 4. Juni einer Appendizitis-Operation unterziehen mußte. Er schien diese gut überstanden zu haben, aber am Montag vorige Woche verschlimmerte sich sein Zustand und in der Nacht trat der Tod ein. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 44 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen und hinterläßt seine Mutter, Frau Moritz Schulz, 3 Brüder, Fred und Moritz Schulz, in Wilkes-Barre, Pennsylvania, und Carl

Schulz in Neu-Braunfels, sowie eine Schwester, Frau Adam Bergert in Wilkes-Barre, Pennsylvania. Beim Begräbnis sangen Herr und Frau Henry deKudder vom „Belgian Art Music Studio“ in San Antonio ein Duett und ein Doppelquartett unter Leitung des Herrn Max Weisflog ein erhebendes Grablied. Ehrenbahrträger waren Ray Lambert, John B. Tobin, Gustav Ette, Mark F. Postlewait, Wm. Hermann, J. C. Jones, S. C. Bed, Eli Walsh, Chas. Grafmann, Ed. Weigand und Hermann Mad von San Antonio, und J. G. Blumberg, Ed. Moeller, S. A. Wagenführ, Wm. Coenen, Walter Faust, C. S. Braswell und Wm. Kuebler von Neu-Braunfels.

Die „San Antonio Express“ vom 14. Juni bemerkt: „Mit 429 gegen 250 Stimmen haben die Neu-Braunfeller Steuerzahler soeben eine Ausgabe von \$90,000 angeordnet für den Bau von zwei neuen Wardschulen und die Renovierung des Gebäudes der gegenwärtigen Hochschule. Es wird beabsichtigt, diese Anstalt auf die Höhe der Zeit zu bringen sodas sie einem so großen und wachsenden Gemeinwesen, wie der Hauptstadt von Comal County, zur Ehre gereicht. Dieses County, bewässert von der Guadalupe und einem Duzend anderer kristallheller Ströme, mit fruchtbarstem Boden und reich an Thaktraff, hat in einem Duzend Jahren keine Gelegenheit verkannt, seine Fortschrittlichkeit zu beweisen. Es war eines der ersten in Südwest-Texas, die sich der, auf den Bau guter Landstrassen bedachten Brigade angeschlossen. Es hat manches erreicht und erreicht noch mehr.“

Feuerwehr - Chief Adolf Senne hat seine neue scharlachrot- und goldene „Studebaker“ erhalten und kann nicht leicht übersehen werden, wenn er damit durch die Straßen antelt.

Gefällige Besucher der Neu-Braunfeller Zeitung waren Arthur Mollenbauer, Andr. Braune, Willie Kraft und Söhnlein, Emil Nels, Adolf Senne, John Wicksch, Joe Rohde, Geo. M. Wells, Frau Ottilie Saas, A. C. Coers, F. Tausch, Ernst Reienburg, Bodo Jonas, John Nornom, Leo Voerner, M. B. McNeill, Louis Adams, Walter Ruhn, Frau R. Hoffmann, A. A. Haun, Frau Mary Goll, Albert Goll, Frau Hermann Meiler und Töchter, Fräulein Minnie Reinarz, Conrad Hoese, Oscar Saas, S. V. Pfeuffer, Hermann Zwiesel, Albert Wittendorf, Carl Roever, Professor F. Luz Saenz, A. S. Dingel, Erwin Scholl, Mer Parazan, Wagner, Frau Louis Seel, Wm. Feltner, Fritz Waldschmidt, Max Schmidt, Frank V. Voigt, Joe Weininger, W. Zeitlin, T. C. Slagle, W. Windseil, Ed. Ranz, Emil Seefoth, Willie Seefoth, Walter A. Scholl, Wm. Sigler, Willie Seiwinkel, und viele Andere.

Ein Bankett das beinahe eine Tragödie war

Vor 3 Jahren bei einem Bankett bekam ich akute Indigestion. Zwei Ärzte bemühten sich um mich eine Stunde lang, ehe ich zu mir kam. Ich hatte ernste Kollapsfälle vorher gehabt, aber nicht wie dieses. Weder Ärzte, noch Medizinen gaben mir dauernde Hilfe, bis ein Freund, der ebenfalls bei dem Bankett war, mir riet, Maurs Wundervolles Mittel nach Vorschrift zu nehmen; ich that es, mit wunderbarem Erfolge. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthstein aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

Kirchliches. Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenschreibung jeden Dienstag Abend um 7 1/2 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7 1/2 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3, und 5. Sonntag morgens, in Juchl jeden 2, und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1, und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Kraker, Evangelischer Pastor.

Heuschrecken in Fayette County.

Herr Henry Sprey von Winchester schreibt der „Neu-Braunfeller Zeitung“ am 10. Juni:

Ich habe einen kleinen Bericht in der „Neu-Braunfeller Zeitung“ gelesen aus der Friedrichsburger „Radio Post“, daß jemand Heuschrecken vertilgte; wie und mit was, das sah ich nicht; so möchte ich bitten, mir das eine oder andere gute Rezept zu senden, denn die Heuschrecken nehmen mein ganzes Feld ein. Bitte, schreiben Sie bald.

Mit Gruß, Ever Lefer, Henry Sprey, Winchester, Texas.

Wir haben Herrn Sprey den folgenden Ausschnitt aus der „Neu-Braunfeller Zeitung“ geschickt und da andere Leser sich vielleicht in derselben Lage befinden, wie Herr Sprey, drucken wir das Rezept hier nochmal ab:

Herr R. R. Reppert, der infektionskundige Heuschreckenfachverständige der Ackerbau-Hochschule unseres Staates macht darauf aufmerksam, daß Heuschrecken schon in den Pasturen und ehe sie in die Felder gelangen, vertilgt werden sollten. Dazu gibt ihre Gefräßigkeit reichlich Gelegenheit. Man bereitet ihnen ein Frühstück, das ihren Appetit dauernd stillt. Hier ist das Rezept, das uns Herr Reppert schickt und das in Texas sowohl wie in anderen Staaten erfolgreich erprobt worden ist:

25 Pfund Weizenkleie, 1 Pfund weißen Arsenik oder Pariser Grün, 6 Zitronen oder Orangen, 2 Quart gemöhlliche Zuckerrohr- oder Sorghum-Melasse, und 2 Gallonen Wasser. Gift und Kleie werden trocken gründlich gemischt. Die Melasse wird mit dem Wasser verdünnt, dann drückt man den Zitronen oder Orangensaft hinein. Die Schalen der Zitronen oder Orangen werden mittels der Wurfmachine zerkleinert und in die Flüssigkeit gethan. Dann wird diese gründlich mit der vergifteten Kleie durcheinandergemischt. Nachdem dieses geschehen, fügt man mehr Wasser hinzu und mischt die Masse, so daß sie, wenn mit der Hand zusammenge-drückt, noch leicht auseinanderfällt.

Heuschrecken fressen früh morgens, und obige Mischung schmeckt ihnen nicht mehr, wenn sie zu trocken geworden ist. Sie sollte daher frisch morgens bei Sonnenaufgang ausgelegt werden. Ist der Boden nicht zu heiß und trocken, so kann die Speise auch spät abends ausgelegt werden. Man streut sie aus, ähnlich wie man Getreide sät. Die angegebene Menge sollte für ungefähr fünf Acker reichen. Befinden sich die Heuschrecken bereits im Felde, so muß dieses ganz befreit werden. Kommen sie aus irgend einer Richtung aus dem Pasture so genügt es, die Speise auf einem ein paar hundert Yards breiten Streifen vor ihrer Marschlinie auszustreuen, und der Rand des Pasture - Landes sollte täglich befreit werden, bis die Gefahr vorüber ist.

Natürlich ist es ratsam, daß die Heuschrecken von den Farmern einer Gegend gemeinschaftlich bekämpft werden. Die Mischung kann dann im Großen an einer Zentralstelle hergestellt werden, von wo sie von den Farmern abgeholt wird.

Schlängenchirurgie. Wenn ein Tier im Londoner Zoo erkrankt, wird es in ein sonniges Sanatorium gebracht. Bei den Schlangen ist dies jedoch nicht angebracht, da sie den gewohnten Käfig so sehr vermissen, daß schwere nervöse Depression, Hungerstreik und Tod die Folge sind. Läst man sie in der alten Umgebung, so lassen sie mit sich reden, und in letzter Zeit sind sie auch mit Erfolg operiert worden. Die erste ernste Operation erlitt eine 10 Fuß lange Riesenschlange, die drei Geschwüre in der Bauchhöhle hatte. Man schnitt sie auf und behandelte sie sachgemäß, während man der Schlange ein Veruhigungsmittel durch den Rachen einflößte. Sie war ganz geduldig während der Operation und ist nun vollständig gesund. Ein unheimlicher Patient war die Grüne Mamba, die selten in der Gefangenschaft gefunden wird. Sie ist äußerst rask und reizbar und ihr geringster Wis tötet den Menschen. Sie hatte ausgerechnet ein Geschwür im Unter-

leiber. Der Kurator der Reptilienabteilung hatte einen Leder- und Gummiapparat erfunden, mittels dessen jede Schlange gehandhabt und untersucht werden konnte ohne Gefahr für den Operateur. Die Mamba erholte sich auch gut von dieser Erkrankung, starb jedoch schließlich an Lungenentzündung.

Southwestern Bell Telephone Company Sixteenth Dividend The regular quarterly dividend of one dollar and seventy-five cents per share on Preferred Stock will be paid on Tuesday, July 1, 1924, to stockholders of record at the close of business on Friday, June 20, 1924. R. A. Nickerson, Treasurer.

BIDS WANTED. Sealed Bids will be received up to 10 A. M., June 28th, 1924, for remodeling Heating System in Comal County Court House. Plans and Specifications may be obtained at the County Judge's Office. Certified Check of 5% of the Bid is required. The Court reserves the right to reject any and all Bids. Carl Rooper, County Judge, Comal County.

NOTICE OF APPLICATION FOR SALE OF REAL ESTATE THE STATE OF TEXAS: To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published for twenty days in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in Comal County, Texas, copies of the following notice: THE STATE OF TEXAS: To all Persons interested in the Estate of John Goldenbagen, deceased: Know ye, that Albert R. Ludwig, administrator of the estate

of John Goldenbagen, deceased, having on the 29th day of May, A. D. 1924, filed in the County Court of Comal County, Texas, an application to sell the following described land belonging to said estate, to-wit:

Being all that certain lot, piece or parcel of land situated within the corporate limits of the city of New Braunfels, Comal County, Texas, being a part of Lot No. One Hundred Fifteen (115) in Block No. Two Thousand and Eight (2008) in said city, and being more particularly described as follows, to-wit: Beginning at the North corner of the intersection of Seguin and Mill Streets, being the South corner of said Lot No. 115; Thence in a Northwesterly direction with the Northeast line of Seguin Street and the Southwest line of said Lot No. 115, Thirty-four (34) feet to corner; Thence in a North-easterly direction parallel with the Northwest line of Mill Street, Forty-seven and one-half (47 1/2) feet to corner; Thence in a Southeasterly direction, parallel with the Northeast line of Seguin Street, Thirty-four (34) feet to a point in the Northwest line of Mill Street; Thence in a Southwesterly direction with the Northwest line of Mill Street Forty-seven and one-half (47 1/2) feet to the place of beginning.

Now, therefore, these are to notify all persons interested in said estate to be and personally appear at the next regular term of the honorable County Court, to be holden at the courthouse in the city of New Braunfels, Comal County, Texas, on the first Monday in August, A. D. 1924, same being the fourth day of said month, and then and there to show cause why such sale should not be made, should they choose to do so. Given under my hand and seal of office, this the 29th day of May, A. D. 1924. EMIL HEINEN, Clerk, County Court, Comal County, Texas.

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern Chickone, Turkeytone Cholera, Avicol, Trakol Star Parasite Remover Dr. SeGear's und Conkey's Hühner - Medizinen - bei - H. V. Schumann The Regall Store Neu - Braunfels, Texas

Luerfen Auto Co. Seguin - Straße. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör. Agentur für Dodge Bros. Automobile Oscar Luerfen, Eigentümer. Telephone 476.

Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip Ein flüssiges Bollwiesel - Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden. Wm. Kuehler.

fleisch und fleischwaren Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. PALACE Phone 160 PLAZA Phone 63 CITY Phone 137 MEAT MARKETS

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. B. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer. THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Kapital und Ueberfluß \$200,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: D. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentiert J. L. Arlitt. Bond und Warrant Dealer. Adolf Stein Austin, Texas. NeuBraunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS. Kodaks and Films Waterman Füllfedern Telephone 14 und 321

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

19. Juni 1924.

G. F. Cheim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Neue Kandidaten - Anzeigen

An die Wähler von Comal County: Seit mehr als fünf Monaten fordern mich meine Freunde überall im County auf, mich um das County-Anwaltsamt zu bewerben. Diesen Aufforderungen entsprechend und nach sorgfältiger Überlegung unterbreite ich hiermit meinen Namen den Wählern von Comal County zur gefälligen Berücksichtigung. In Comal County geboren, aufgewachsen und in die Schule gegangen in Neu-Braunfels, habe ich mein ganzes Leben hier zugebracht, mit Ausnahme der Zeit, in der ich meine Schulung vervollständigte und die ich im Militärdienst jenseits des Meeres zubrachte während des Weltkrieges. Werde ich für das Amt gewählt, um das ich mich bewerbe, so können die Wähler versichert sein, daß ich dessen Pflichten furchtlos erfüllen werde.

Respektvoll,
Frank S. Soigt.
(Political Advertisement.)

Charles Scholl (Wiederwahl)
für Constable, Precinct No. 1.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Präsident Coolidge soll im Juli in althergebrachter Weise von seiner Ernennung als Vanneträger der republikanischen Partei benachrichtigt werden. Wird er aber überrascht sein!

Der erste Flieger, der als „Sky Writer“ hierzulande den Himmel als Schreibtafel benutzte, hat in einem Jahre \$1,000,000 verdient. Und da behauptet man noch, daß „höheres“ Schriftstellertum sich nicht lohne.

Wir haben die lange Plattform, die in Cleveland zusammengezimmert wurde, vom Anfang bis zum Ende durchgesehen und wissen doch noch nicht, ob die republikanische Partei für oder gegen „gebohtes“ Haar ist.

Das Schaltjahr ist fast halb vorbei, und es laufen noch Junggefallen ungehindert herum. Ist es ihre Schuld, oder die Schuld unserer schonen Junggefellinnen? Ein Schaltjahr kommt nur einmal in vier Jahren, und selbst dann nicht immer.

Kollege W. D. Cowan vom „San Saba Star“ bewirbt sich um einen Sitz im Staatsenat. Herr Cowan ist ein Demokrat von der alten Sorte und seine „Plattform“ braucht daher nicht lang zu sein. In ihrer Kürze liegt jedoch mehr von Belang, als in vielen langatmigen Erklärungen, die bei solcher Gelegenheit in die Welt hinausgeschickt werden.

Nachruf

an unsere verstorbene Schwägerin
Frau Alma Adams

Behmutsfähiger, Alma, heiße Tränen
Bringen wir als letztes Opfer dar!
Deine Leiden waren unerschuldet,
Ach, Du hast unendlich viel erduldet,
Du, die uns so lieb und teuer war.

Deine lieben Augen sind gebrochen
Und erloschen ist ihr sanftes Licht;
Blau sind Deine Lippen und erkalte,
Deine Hände auf der Brust gefaltet —
Ach, sie drücken unsere nicht!

Ruhe sanft mit Deinem Lächeln!
Der bittere Schmerz erreicht im Grab Euch nicht!
Stillen Frieden kann der Tod gewähren,
Und er trocknet einst auch unsre Tränen,
Wenn auch uns, wie allen, er das Herz einst bricht.

Gewidmet von
Frau Harry Krueger
und Frau Edwin Herfurth.

Warum politische „Plattformen“ oft so lang werden? Es wäre nicht nötig, wenn man sich an Grundzüge wie „Gleiche Rechte für alle, besondere Vorrechte für keinen“ hielt. Man versucht aber, jedem ein Extrawürstlein zu versprechen, und will auch die gewaltigen Extrawürste, die einigen bevorzugten Interessen auf Kosten des ganzen Volkes zugeschustert werden, gebührend beschönigen. Dazu bedarf es vieler Worte.

Eine lange Partei-Plattform läßt sich nicht selten in folgende wenige Worte zusammenfassen: „Alles Gute verdankt ihr uns, alles Schlechte der Gegenpartei.“ Manchmal ist das zum Teil wahr; manchmal auch nicht.

Wir haben herrliches warmes Schwefelwasser hier, das gewiß so heilkräftig ist, wie manches vielgerühmte Wasserlein anderswo. Als Kurort besäße Neu-Braunfels auch sonst noch merkbare Vorzüge. Unternehmungsgeist und Geldhänden hier ein gutes Feld.

Zwei Wege stehen der Stadt offen, um das so arg benötigte „Sewer System“ zu bekommen.

Die Anlage kann einer Privatgesellschaft überlassen werden. Die Stadt ist dann gesetzlich verpflichtet, eine genügende Anzahl Einwohner zum Anschluß zu zwingen, um der Gesellschaft genügende Einkünfte für Betriebskosten, Verzinsung des angelegten Kapitals und Deckung der Abnutzung und Erneuerungen zu sichern. Daß es unter solchen Umständen an hochbezahlten Buchführern, wenig zu thun habenden Aufsehern, reisenden Auditoren und kostspieligen Sewer-Sachverständigen nicht mangeln wird, ist voraussehen; die Stadt muß ja für das Nötige aufkommen. Nach einer Reihe von Jahren hat die Stadt das Recht, die Anlage gegen Erstattung der Kosten zu übernehmen. Daß dieses keine Veranlassung bildet, gut, dauerhaft und möglichst billig zu bauen, liegt auf der Hand.

Und das Geld geht an irgend eine große Korporation in New York oder sonstwo, deren höchstes Ziel naturgemäß sein muß, möglichst viel aus unserer Stadt und ihren Bewohnern herauszuquetschen.

Die Stadt kann den Bau und Betrieb der Anlage selbst übernehmen. Das erfordert zum Anfang eine Bondausgabe und ein kleines Opfer seitens der Steuerzahler, das ihnen früher jedoch in mancherlei Weise wieder vergütet wird. Die Einkünfte des Systems könnten von Anfang an für die Verzinsung und Abbezahlung der Bondschuld verwendet werden; die besondere Steuer würde sich infolgedessen schnell vermindern und bald ganz verschwinden. Nach Abbezahlung der Schuld hätte die Stadt für alle Zukunft die von Jahr zu Jahr zunehmenden Einkünfte, die bei Zuhilfenahme einer fremden Korporation, für immer dieser zustießen würden. Das Geld bliebe hier. Heißige Leute könnten angestellt werden. Der Betrieb würde viel weniger kosten. Besondere Buchführer wären unnötig, da der City Clerk mit billiger Hilfe die Arbeit bewältigen könnte. Besondere Aufseher und Auditoren brauchten nicht angestellt zu werden. Sachverständigen Rat kann jede Stadt von der Staatsuniversität unentgeltlich bekommen. Die Anlage könnte so gebaut und nach und nach vergrößert werden wie es der

Stadt paßt, ohne erzwungene Berücksichtigung der eigennütigen Interessen einer auswärtigen Korporation, Anstatt eine solche Korporation zu bereichern, würden wir den Wohlstand unserer Stadt mehren.

Die Sachlage ist ganz ähnlich, wie die mit unseren Wasserwerken im Anfange. Laßt uns nicht vergessen, ein wie wertvolles Besitztum unsere Wasserwerke für die Stadt sind, was sie ihr schon eingebracht haben und noch einbringen.

Neu-Braunfels muß ein Sewer-System haben.

Wollen wir dieses hübsche Pfälmdchen einer New Yorker Korporation in den Schoß werfen?

Oder wollen wir es für uns selbst behalten?

Die Spagen.

Twit, twit, twit,
Jetzt friert's uns Spagen mit!

* Ein ganzer Block im Geschäftsviertel von Greenville ist am Sonntag Morgen abgebrannt. Der Schaden wird auf \$200,000 geschätzt.

Kirchliches.

Am 5. Sonntag im Juni fällt der Gottesdienst in Cibola aus.

G. Knifer, Pastor.

Karbach Memorial Methodistkirche. Laien-Programm Sonntag 11:00. Sonntagsschule 10:00 a. m. Epworth League und Gesang 8:00 p. m. unter Leitung von Frau Fred Oheim. Der Pastor wird vom 20. bis 29. Juni bei einer Versammlung in Kendallville sein, kann aber in zwei Stunden heimkommen, wenn nötig. Man telephoniere an das Pfarrhaus, 382, um Auskunft.

C. C. Wheat, Pastor.

An die Bewohner des Unabhängigen Schuldistriktes Neu-Braunfels. Obgleich die Schulbehörde zurzeit ein Vorkaufsrecht besitzt auf das Grundstück des Herrn Wm. Seefas an der Collstraße für die Errichtung eines der neuen Schulgebäude, würde diese Behörde doch gern jedes Angebot von für diesen Zweck geeigneten und erhaltlichen Bauflächen sorgfältig erwägen, damit der bestmögliche Platz ausgewählt werden kann. Das Publikum wird freundlichst ersucht, ein Interesse an dieser Sache zu nehmen, und alle Angebote von Baustellen sollten so bald wie möglich bei dem Unterzeichneten eingereicht werden.

R. S. Wagenfuhr, Sekretär.

Dankagung.

Mit innigem Gefühl vernehmen wir hiermit unseres herzlichsten Dankes alle unsre Freunde und Nachbarn, für deren so liebevoll erwiesene Teilnahme und die prächtige Blumenpende bei dem Tode unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders Albert Jacob Nagel, und Herrn Pastor G. Knifer für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, und für den erhebenden Gesang am Grabe unserer geliebten Verstorbenen sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank schulden wir ferner den Mitgliedern der Hermannsöhne für deren aufmerksame Dienste als Ehrenwache, und den Telephon-Operatoren für ihre Pünktlichkeit.

Die trauernde Familie.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, und Schwester Frau Louise Seefas, geborene Streuer, Gattin des Herrn Heinrich Seefas, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfe, der Comal Loge No. 45 für die der Verstorbenen erwiesene Ehrung, für die vielen schönen Blumenpenden, und den Herren Pastoren Wornhinweg und Wheat für ihre trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie auch dem Gesangsverein „Echo“ für den erhebenden Gesang, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Notiz.

Jetzt ist die Zeit, Unkraut und Getreide zu hacken und von Ihren Pflanzplätzen, Höfen und Seitenwegen nebst anderem Unrat zu entfernen. Helfen Sie, unsere Stadt reinlich zu halten durch Befolgung der sanitären Vorschriften.

G. Moeller,
Sanitary Inspector.

Gesucht.

Ein gutes Mädchen für alle Hausarbeit, ohne Kochen. Stelle ist sogleich anzutreten.

Frau Wm. Clemens,
Neu-Braunfels, Texas.

Der Neu-Braunfeller Unterstützungsverein

Direktorium

Joseph Faust, Präsident

Emil Fischer, Sekretär

E. S. Pfeuffer, Vice-Präsident

J. Druebert, Schatzmeister

Direktoren: R. S. Wagenfuhr, Adolf Senne,

Albert Rowotny

Steht auf festem Grund

Begründet 1876

Hat jetzt über 600 Mitglieder und sucht eine Mitgliederzahl von 1,000 zu erreichen, um das Altschment in Sterbefällen auf \$1.00 zu reduzieren

Eintrittsgebühren jetzt noch \$5.00, und haben Männer und Frauen Zutritt. Altschments nur in Sterbefällen. Keine Extra-Altschments, keine hohen Saläre für Beamte, keine Steuern, keine hohen Renten zu bezahlen.

Die Mitglieder wählen die Beamten in der jährlichen Versammlung. Die Beamten leiten den Verein für die Mitglieder und zahlen die Unterstützungssumme an die Hinterbliebenen der Verstorbenen. Ein nobler Zweck, welcher Euer Zutrauen haben sollte.

Jetzt ist die Zeit, beizutreten, und wir werden in kurzer Zeit unser Ziel erreicht haben. Melden Sie sich bei einem Mitgliede des Direktoriums oder beim Special-Agenten.

Auskunft wird gern erteilt.

Emil Fischer, Sekretär.

Frei Druebert, Schatzmeister.

H. J. Meyer, Special-Agent.

Entlaufen oder gestohlen.

Braunes Pferd, ungefähr 15½ Sand hoch, ungefähr 9 oder 10 Jahre alt, Brand ein Herz an der linken Seite.

Schwarzer Pony, ungefähr 14 Sand hoch, ungefähr 3 Jahre alt, Brand wie ein „A“ am linken Hinterbein; kleine weiße Blasse an der Stirn.

Angemessene Belohnung dem Finder. Walter Puls, San Marcos, Texas, Telephon No. 180. 39 2

Gesucht.

Eine ältere, zuverlässige Frauensperson, welche Kinder lieb hat, als Hilfe für Witwe mit drei Kindern. Frau Augusta Gbeling, Zint-Strasse, Neu-Braunfels. 39 2

Zu verkaufen.

Zweistöckiges Gebäude an der Plaza, zwischen Guadalupe Hotel und Neu-Braunfels State Bank, sehr preiswürdig, kleine Abbezahlung, Rest auf beliebig lange Zeit zu 7%. Näheres bei John Wieders, oder bei Christian Walter und Frau, Neu-Braunfels, Texas. 38 4

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, meine Farm an der Santa Clara, ungefähr 8 Meilen von Neu-Braunfels; 93 Acker, ungefähr 80 in Kultur. Joe Rohde, Neu-Braunfels, Texas. 38 3

Zugelassen.

Sechs Ziegen; können gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Billie Kraft, an Waco Spring Road; Telephon 825A23.

Zu verrenten.

Farm von 207 Acker, 135 urbar. Guter schwarzer Boden. Die Farm ist ½ Meile von der Post Road, 10 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels. Nur solche mit genügend Arbeitskräften, brauchen sich zu melden. Ferd. Wieders, Scherb, Texas. 38 3

Bekanntmachung.

Donnerstag bis Samstag jede Woche werde ich 104 Shamore-Strasse, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telephon 588. Schwester in Jesu.

OUR EXPERIENCED
BUILDING ADVICE
IS YOURS FOR THE ASKING.

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.

Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS.
HENNE LUMBER CO.
YELLOW PINE LUMBER
COAL AND BUILDING MATERIALS

F. J. Schumann Meat Markets

No. 1 — Telephon 587 No. 2. — Telephon 588

Das Beste, was der Markt liefert

Frisches und geräuchertes Fleisch
Selbstgeräucherte Schinken, Speck, Würst, geräucherte Fleischsorten, reines Schweinefleisch, alle Sorten Käse und nördliche Würst.

Swift's Premium und Armour Star Produkte
Wir verkaufen das Beste
Gründler Perfect Refrigeration

Verlangt.
Für den 4. Juli, noch einige Silbete für „Hamburger Stands“ in Land's Park. Näheres in Steinburgs Cafe. 39 3

Zu borgen gesucht,
\$6,000.00, auf eine Farm und Ranch bei Twin Sisters, 665 Acker, 65 in Kultur. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. 1

Lokales.

† Käme jetzt etwas von dem Regen, den Willie Hart für diesen Monat prophezeit hat, so wären nicht viele Leute unzufrieden.

† Versammlung des Women's Civic Improvement Club morgen, Freitag, Nachmittag 4 Uhr im Courthouse.

† Vertreter der Stadtverwaltung, der County-Verwaltung und des "Good Roads Committee" der "Chamber of Commerce" begaben sich am Dienstag Morgen nach Austin, um mit der Staats - Highway Commission eine Verlegung desjenigen Teiles des Blanco - New Braunfels Highway zu besprechen, der als Teil der alten Friedrichsbürger Landstraße über den steilen Abhang von Klappenbachs Berg führt. Eine Bewilligung von \$50,000 wird beantragt werden für diese sehr wünschenswerte Aenderung und für den Bau der dazugehörenden Brücke über den Comal Creek.

† Herr Gust. Gilbert von Route 2, Neu - Braunfels, schreibt der "Neu-Braunfels Zeitung": "Es werden in nächster Zeit, vielmehr sollen in nächster Zeit, mehrere Del - Leistenbrunnen in unserer Nachbarschaft gebohrt werden."

† Auch die diesjährige Seniorsklasse beugte dem allgemein beliebten Sanitor, Herrn Joe Reiningger, ihre Anerkennung für seine treuen Dienste, indem sie ihm ein hübsches Geschenk überreichte. Joe ist überglücklich und wird in freudiger Dankbarkeit sein Leben lang sich dieser Klasse und ihrer Vorgänger erinnern.

† Dem an anderer Stelle in dieser Nummer veröffentlichten Nekrolog des Herrn Robert Schulz ist noch, zum Teil als Berichtigung, hinzuzufügen, daß die Leichenfeier in San Antonio von Herrn Pastor Mornhinweg geleitet wurde; ein sehr zahlreiches Leichengefolge hatte sich eingefunden und dem Dahingegangenen wurde eine überreiche Spende von Blumen auf den Sarg gelegt. Es war bei dieser Trauerfeier, daß ein Doppelquartett des Gesangsvereins "Echo" unter Leitung des Herrn Max Weichsel ein erhebendes Trostlied sang; ein San Antonioer Orchester spielte rührend schöne Trauermusik. Die Leiche wurde zur Beisetzung nach Wilkesbarre, Pennsylvania, der alten Heimat des Verstorbenen, gefahren.

† Nach neuntägigem Leiden starb am Donnerstag, den 12. Juni, Frau Louise Seefat, geb. Streuer. Die Entschlafene wurde geboren am 22. Januar 1860 zu Neu - Braunfels und war auch zeitlebens hier wohnhaft geblieben. Nachdem sie sowohl eine gediegene Schulbildung, wie als auch eine christliche Erziehung genossen hatte und zur Jungfrau erblüht war, reichte sie im Jahr 1884 ihre Hand fürs Leben Herrn Henry Seefat, an dessen Seite ihr auch ein reiches Glück erblühte. Ihre Ehe wurde mit 2 Söhnen und 2 Töchtern gesegnet, die alle die geliebte Mutter überleben. Wie gern hätte der große Kreis von Verwandten und Freunden

gesehen, daß der Tod noch lange das süße Glück der nun in tiefer Trauer gestürzten Familie unberührt ließe! Und doch sollte die Verstorbene im Alter von 64 Jahren 4 Monaten und 20 Tagen ihren Lieben durch den Tod genommen werden. Ihr Hinscheiden wird schmerzhaft betrauert von dem Gatten, 2 Söhnen, Herrn Harry Seefat von Boston und Herrn Gustav Seefat von hier, einer Schwiegertochter Frau Gus. Seefat von San Marcos, 2 Brüdern, den Herren Henry und Willie Streuer von hier, 2 Schwestern, Frau Auguste Berringer von Gonzales und Frau Johanna Preuß von Houston, mehrere Schwägern und Schwägerinnen und zahlreiche Verwandten und Freunden. Die Beerdigung fand am Freitag nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Feier, während Pastor Wheat als Nachbar der Verstorbenen ihr einen warmempfundnen Nachruf widmete. Das Ritual der Schwester-Loge des Ordens der Hermannsöhne verlas Frau Wm. Tays. Und während der Sarg ins Grab gesenkt wurde, sang der Gesangsverein "Echo" unter Leitung des Herrn S. Dietel ein erhebendes Grablied. Folgende Reffen dienten als aktive Vahrträger: Frank Seefat, Otto Seefat, Herbert Seefat, Ed. Kemmin, Sp. Streuer jr. und Julius Streuer. Als Ehrenvahrträger fungierten die Herren Sp. Bauerschlag, F. Truebert, John Kauf, P. Nuhn, C. Koeper, W. S. Mims, Sp. Orth, Wm. Goets, Ed. Altwein, Ed. Nowotny, Pete Nowotny, Ad. Henne, S. V. Pfeuffer, S. V. Schumann, F. Klein, Gus. Reinarz und Herm. Babel.

† Eine Sommerschule ist im Gang im Schulgebäude mit Supt. Johnson, Frau Holt, Frä. Suttle und den Herren M. W. Meyer und Newborn Guinn als Lehrpersonal. Schüler haben Gelegenheit, veräumtes Sachzuholen und sich für das nächste Schuljahr vorzubereiten. Unterrichts soll sechs Wochen lang erteilt werden. Das Schulgeld ist \$2 für die Woche. Zweihundvierzig Schüler und Schülerinnen haben sich bereits eintragen lassen und es ist noch Platz für eine Anzahl mehr. Die Ferien sind reichlich lang und ein Teil davon kann vorteilhaft dem Studium zugewandt werden. Frau Holt sagt uns, daß das Schulgebäude jetzt der kühlste Platz in der Stadt ist.

† Die Schulbehörde hat sich bereits vor Anordnung der Bondwahl, und zwar ohne Kosten für die Steuerzahler, das Vorkaufsrecht auf ein Grundstück an der Collstraße gesichert, ist jedoch in keiner Weise gebunden, den Kauf abzuschließen oder ein Schulhaus dort zu bauen. In dieser Nummer macht die Behörde durch ihren Sekretär, Herrn R. S. Wagenführ, bekannt, daß Angebote anderer Baustellen gern entgegengenommen und sorgfältig erwogen werden. Alle solchen Vorschläge und Angebote sollten möglichst bald dem Sekretär, Herrn Wagenführ, übermittelt werden, damit der bestgeeig-

nete Platz ausgewählt werden kann.

† Wir machen besonders auf das schöne, reichhaltige Programm der Abendunterhaltung in Schumannsville aufmerksam. Wer einige angenehme Stunden verleben will, sollte nicht verfehlen, diese Unterhaltung nächsten Sonntag Abend zu besuchen.

† Frau S. V. Schumann ist die glückliche Besitzerin einer Sammlung buntblättriger Caladien, die auf irgend einer Weltausstellung den ersten Preis erhalten würden. Die Blätter sind riesengroß und die Farbenpracht ist entzückend. Jetzt wissen wir, was aus dem Regenbogen und dem Abendrot wird: Mutter Natur zerschneidet sie in Stücke und näht aus diesen Caladienblätter für Frau Schumann.

† Am Samstag, den 14. Juni, wurde in der Kirche von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Lothar Hildebrand und Frä. Hulda Bensch. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr John Hildebrand und Frä. Alwine Bensch.

† Am Dienstag, den 17. Juni, reichten sich im hiesigen Pfarrhause die Hände fürs Leben: Herr William Meyers und Frau Emma Praeger. Pastor Mornhinweg vollzog die feierliche Handlung.

† Middling Baumwolle: Dallas 28.55, Galveston 29.55, Houston 29.55, Good ordinary 22.80 bis 23.80, middling fair 30.30 bis 31.80.

† Am Montag Morgen starb Herr John F. Meyer in seinem 63. Lebensjahre; er war unverheiratet und ein Bruder der Frau Albert Burow.

† Montag und Dienstag fand eine große Demonstration der berühmten Gebhardt'schen Chili - Produkte bei Wm. Feltner statt. Ein großes Racket wurde bei der Neu - Braunfels Zeitung abgeliefert als unwiderlegbarer Beweis, daß diese delikaten Kochkunstzeugnisse alles Nützliche, was von ihnen gesagt wird, verdienen. Gebhardt ist ein "Neu-Braunfels'er Junge" und sein Name ist im ganzen Lande bekanntgeworden.

† Ergebnis des Schwimmfonteis in Landa's Park Sonntag nachmittags: 50 Fuß für Männer, Pat Franks, San Antonio. Unter Wasser, 1. James Schmidt, 2. Harold Henderson. 50 Fuß für Damen, Frä. Arlene Weaver von San Antonio. 100 Yards für Männer, 1. Pat Franks, 2. Wm. Pillow von Houston. Tauchen: 1. John Deegan von San Antonio, 196 Points; 2. James Schmidt, 186 Points. Die Preise bestanden in Geldbeträgen von \$3 bis \$7.

† Herr F. C. Hoffmann hat seinen Juwelierladen nach dem Seefats Gebäude, zwischen dem Opernhause und Bingo Cafe, verlegt.

† Eine große Auswahl Sommer-Anzüge und Strohhüte bei Faust & Co.

† Dr. C. G. Bickstein wird Donnerstag, Freitag und Samstag, den 26., 27. und 28. Juni von seiner Office abwesend sein.

† Unsere Preise auf Nähmaschinen und Recken sind billiger. Faust & Co.

Jacob Schmidt & Son

offrieren Ihnen eine Gelegenheit

Geld zu sparen

Besondere Preisermäßigungen jetzt an allen Anzügen, Strohhüten, und Oxfords.

Versehen Sie sich mit Kleidung für den 4. Juli!

72 bei 80 Checked Union Suits für Männer

Voller Schnitt - elastischer Rücken

Speziell für 55c

3 für \$1.50

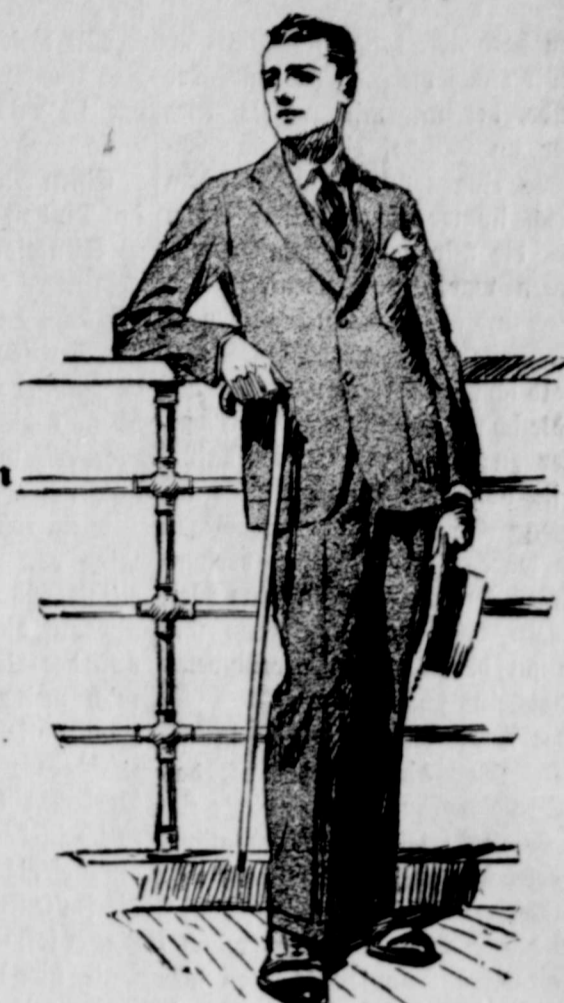
Hemden

in den neuen blauen Farben, mit und ohne Kragen.

Ideale Sommer - Hemden aus weißem englischen Broadcloth

Jacob Schmidt & Son

Heim von Hart, Schaffner & Marx Kleidung



Copyright 1924 Hart Schaffner & Marx



Umzug

Mein Juwelierladen befindet sich jetzt im Seefats Gebäude, zwischen dem Opernhause und Bingo Cafe.

F. C. Hoffmann

Der zuverlässige Juwelier und Uhrmacher.

Speziell

Wir empfehlen besonders einige wirkliche Werte in fibre Reed Rockers, gepolstert in schönen Cretonnes, mit Elfenbein-Enamel oder braunem finish.

Gerade das Richtige für die Veranda oder das Schlafzimmer, auch sehr hübsch für das Wohnzimmer.

Diese Schaukelstühle sind ausnahmsweise gute Werte zu \$12.00.

Besichtigen Sie unsere Schauensitze!

Große Sendung anziehender Wohnzimmer - Möbel soeben eingepackt. Mahogany Rohr, fibre Reed in allen finishes, Overstuffed, und die immer gefallenden Windsor Styles. Wollen Sie uns mit Ihrem Besuche beehren?

J. Jahn

"Quality furniture Store"

Speziell reduzierte Preise

gelten jetzt für

Seidenstoffe

Georgettes

Voiles

Tissues

und alle Sommerwaren.

Eine großartige Gelegenheit für Sie, Geld zu sparen.

Jacob Schmidt & Son



† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. ff.

† Nähmaschinen und Recken bei Faust & Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works

116. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Dr. F. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 21. Juni über Boelders Apotheke sein.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. ff.

S. A. Marble & Granite Works

Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835-711, autorisierter Verkäufer.

† Laton Motors werden scharf gemacht. Rubber Tires, aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Faust & Co. haben die größte Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen in der Stadt. 38 2

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. ff.

† Junge Männer verlangt um unsere Auto - Schule zu besuchen in San Antonio, Texas. Wir geben einen dreimonatlichen Kurs für \$60.00. Wegen Näherem schreibe man an Texas Auto School, 5051 South Presa, Box 826. 36 4

Es ist nichts so fein gesponnen.

Roman von Erhard Buchenthal.

(Fortsetzung.)

6.

Um halb acht begab ich mich nach der Villa auf meinem Posten. Der Fremde, der mit mir zugleich kurz vorher im Gasthof ein frugales Abendbrot eingenommen hatte, bei dem er noch immer die ängstliche Scheu zeigte, die mir am Posthalter aufgefallen war, betrat ebenfalls den Garten und stellte sich an der südwestlichen Seite des Gewächshauses auf. Sobald ich ihn dort untergebracht sah, wandte ich meine Aufmerksamkeit dem Gitter zu und sorgte redlich dafür, daß sich von jener Seite her keine ungebeten Gäste eindrängten. Gegen neun waren alle Geladenen versammelt, ich konnte daher für eine Weile mein Wächteramt aufgeben und mich an den Ort des verabredeten Stelldeckens schleichen.

Der Platz war sehr günstig gewählt. Das dicke Buschwerk, das die Stelle umfäumte, verbreitete tiefen Schatten; selbst von dem glänzend erleuchteten Hause her drang kein Lichtschein bis in diesen Winkel. Auch die im übrigen Garten reichlich angebrachten Lampen fehlten hier gänzlich. Alles war in geheimnisvolles Dunkel gehüllt, für meinen Plan wie geschaffen.

Angestrengt lauschend wartete ich auf das Geräusch nahender Schritte. Meine Gebuld wurde auf keine harte Probe gestellt, denn ich vernahm bald ein leises Rascheln in den Büschen, eine Gestalt tauchte neben mir auf und eine männliche Stimme rief leise: „Ist jemand hier?“

Ohne zu antworten, trat ich vor. Sofort tat der Mann die Frage: „Seid Ihr bereit für einen Handstreich?“ Worauf ich mit verstellter Stimme erwiderte: „Ich bin zu allem bereit.“

Im nächsten Moment warf mir der Unbekannte einen Domino über die Schultern. „Nimm das gut an“, flüsterte er, „denn es sind Luchsaugen hier.“ Und während ich seiner Weisung gehorchte, fuhr er, sich dicht zu mir beugend, leise fort: „Nun hört zu und folgt gewissenhaft meinen Instruktionen! Durch die große Eingangstür könnt Ihr nicht herein, weil sie bewacht wird und Ihr die Maske abnehmen müßtet. Aber Ihr könnt die Balkontür links benutzen; sie steht offen und der Wächter ist betrunken worden, sodas Ihr unbehelligt einsteigen dürft. Einmal im Innern des Hauses mischt Euch ohne Zwang unter die Gesellschaft und sprecht mit jedem, der Euch das Lösungswort nennt. Pünktlich um zehn schaut Euch nach einem schwarzen Domino um, und wenn Ihr ihn weggehen seht, folgt ihm, jedoch so, daß es niemand auffällt. Er wird Euch eine geschlossene Tür zeigen, durch die Ihr ruhig eintreten könnt. Ihr befindet Euch dann in einem kleinen, an die Bibliothek grenzenden Raum.“

Und nun, noch eins: Wenn das Glas, das Ihr auf dem Tisch bemerkt werdet, nach Wein riecht, so hat Euer Vater seinen Nachtrunk bereits zu sich genommen und sich zur Ruhe begeben. Enthält das Glas jedoch nur ein feines weißes Pulver, so dürft Ihr sicher sein, daß er noch einmal ins Zimmer kommt und wenn Ihr wartet, werdet Ihr die langerstrebte Gelegenheit haben, ihn zu sprechen.“

„Mit diesen Worten drückte er mir eine schwarze Maske in die Hand und ehe ich mich dessen verah, war er verschwunden.“

Einen Moment stand ich ratlos da. Ja, Du hast gut lachen, Freund! Meine Situation war durchaus keine beneidenswerte, und Du kannst mir's glauben, daß ich für diesesmal meinen Berufseifer verwünschte, der mich verleitet hatte, in ein Familiengeheimnis einzudringen, das durchaus nicht mit meiner Mission zusammenhing.

Mein erster Impuls war, den Domino von mir zu werfen und mich eiligst aus dem Staube zu machen; nur auf diese Weise konnte ich mich aus der Verlegenheit ziehen, in die mich meine Unbedachtsamkeit gestürzt hatte. Doch mir war's, als ob unsichtbare Hände mich an meinem Vorhaben hinderten. Deutlich hatte ich in der Stimme des Unbekannten diejenige Harry Bensons erkannt: die Instruktionen, die er mir gegeben waren so mysteriöser Art, daß ich mir sagte, hier müsse ein ganz besonderes Geheimnis vorliegen. Und das reizte mich wieder genügend, um alle Bedenken fahren zu lassen. Kurz entschlossen legte ich die Maske vors Gesicht und begab mich nach der von Benson bezeichneten Seite des Hauses.

Die Balkontür stand, wie er gesagt hatte, weit offen. Man vernahm deutlich das Geräusch fröhlicher Stimmen, unterbrochen von den Klängen der Musik, und zahlreiche Gestalten in grotesken Verkleidungen schwirren durcheinander.

Eine möglichst nachlässige Haltung annehmend, schritt ich durch die Tür in den Saal.

„Huh!“ murmelte ein Indianer in vollem Kriegskostüm neben mir. Warg er über meinen Anblick erstaunt? Neugierig betrachtete ich meinen Domino. Er war allerdings auffallend genug, von leuchtendgelber Seide mit groteskphantastischen Figuren und Arabesken durchwirrt.

„In dem Aufzug werde ich schwerlich unbemerkt bleiben!“ dachte ich, und richtig! Da hatte mich schon eine niedliche kleine Schäferin aufs Korn genommen.

„Nada!“ rief sie nehend. „Ein verirrtes Schaf aus meiner Herde!“ Dabei versuchte sie, mich mit ihrem silbernen Hirtenstab festzuhalten. Da mir ohne Zwang unter die Gesellschaft und spricht mit jedem, der Euch das Lösungswort nennt. Pünktlich um zehn schaut Euch nach einem schwarzen Domino um, und wenn Ihr ihn weggehen seht, folgt ihm, jedoch so, daß es niemand auffällt. Er wird Euch eine geschlossene Tür zeigen, durch die Ihr ruhig eintreten könnt. Ihr befindet Euch dann in einem kleinen, an die Bibliothek grenzenden Raum.“

Daraufhin lief sie lachend fort und für den Augenblick war ich frei. Doch nicht lange. Eine maskierte weibliche Gestalt, die ich schon vorher ganz isoliert in einer fernem Ecke des Saales bemerkt hatte, kam rasch auf mich zu, und meinen Arm ergreifend zog sie mich hastig bei Seite.

„Ist Du's, Richard?“ flüsterte sie. „Du weißt nicht, wie froh ich bin.“

Dich hier zu wissen. Nun wird hoffentlich alles wieder gut werden.“

Ich befand mich in nicht geringer Verlegenheit. Was sollte ich ihr antworten? Wußte ich ja nicht einmal, wer die Dame war. So bekränkte ich mich darauf, zärtlich ihre Hand zu drücken. Mehr schien sie für den Augenblick auch nicht zu erwarten, denn sie fuhr in gleichem Ton fort: „Ach, Richard, ich habe mich so oft, so oft nach Dir gesehnt! Harry ist ja ein guter Bruder, aber Du warst stets mein liebster Spielgefährte. Vater wird auch wieder glücklich werden, wenn es Dir gelingt, ihn die Vergangenheit vergessen zu lassen.“

Nun wußte ich, wen ich vor mir hatte: Fräulein Carry Benson. Das gab mir natürlich bedeutend mehr Sicherheit. Um mich ihre jedoch nicht durch Sprechen zu verraten, begnügte ich mich abermals damit, ihr die Hand zu drücken und sie zärtlich an mich zu ziehen.

„Hat Harry Dir alles gesagt, was Du tun muß?“ fragte sie leise. „Vater will durchaus nicht nachgeben und hat sich den ganzen Tag in sein Zimmer eingeschlossen, aus Furcht, Du könntest ihn überreden. Er hätte auch schwerlich seine Erlaubnis gegeben, den Saal zu verlassen, wenn es mir nicht gelungen, ihm einzureden, Du würdest Dich scheuen, das Haus zu betreten, wenn so viele Gäste anwesend wären. Weißt Du, ich glaube, er traut seiner eigenen Standhaftigkeit nicht recht und denkt, das Wiedersehen könne ihn weich machen. Seit dem vorigen Jahr ist er gar nicht mehr so kräftig; ich fürchte immer —“ Mit einem tiefen Seufzer brach sie ab.

Die Befragung um den Vater, die aus ihren Worten sprach, rührte mich. Sie schien offen und ehrlich zu sein, ohne versteckte Motive für ihre Handlungsweise. Momentan alle Vorurteile vergessend und nur von dem Wunsch erfüllt, sie zu beruhigen, wagte ich es — natürlich in sehr leiser, leiser Stimme — die Frage zu stellen: „Und Du meinst, er wird sich verfühlen lassen, wenn er mich sieht?“

„Ganz bestimmt“, versicherte sie. „Ich weiß, daß er sich nach Dir sehnt, Richard. Er hätte Dich schon längst zu sich gerufen, hätte er damals im Saal geschworen, nichts mehr von Dir hören zu wollen. Harry meint auch, daß sich jetzt eine Versöhnung anbahnen läßt.“

„Wäre Harry eine Versöhnung zwischen Vater und mir wirklich erwünscht?“ hatte ich die Kühnheit, einzuflehen.

„O, Richard, wie kannst Du so fragen?“ flüsterte sie vorwurfsvoll. „Hat er nicht alles aufgegeben, Vater umzustimmen? Würde er Dich aufgefordert haben, heute zu kommen, wenn er nicht selbst möchte, daß Du wieder bei uns wärst? Du zweifelst an seiner guten Absicht, aber das kommt daher, weil Ihr Euch nie verstanden habt. Ich gebe ja zu, er ist etwas stolz und unbillig, vielleicht, weil er selbst nie ein Unrecht begangen hat. Doch die brüderliche Liebe hat über seinen Stolz gesiegt, er möchte die Vergangenheit begraben und Dich wieder im Vaterhause aufgenommen sehen. Du hast ja auch so viel gelitten, armer Richard, so schwer gelitten!“ setzte sie mit schmerzlichem Mitleid hinzu.

„So, so!“ dachte ich im Stillen. „Richard also ist der Missetäter.“ Und für einen Moment wünschte ich der wirkliche Richard zu sein, nur um diese guttherzige kleine Schwester in die Arme schließen und für ihre liebevollen Worte danken zu können. Das durfte ich natürlich nicht tun, aber ich konnte es doch nicht unterlassen, ihr zuzuschnurren: „Du bist ein Engel!“

Zugleich jedoch sagte ich den Entschluß, mich bei erster Gelegenheit unbemerkt davonzuschleichen, den wußt noch am Gewächshaus wartenden Fremden aufzusuchen und ihn durch Ueberlassung der Maske und des Domino in sein Recht einzusetzen. Allein es blieb mir bei dem Vorhaben Ein spanischer Grande drängte sich zwischen mich und Fräulein Benson, die sich sofort zurückzog. Ich hätte gern das gleiche getan, doch der Spanier stellte sich breit vor mich hin, indem er mit tiefer Bassstimme sagte: „Ein falscher Handstreich führt zu Mißverständnissen.“

Das Wort „Handstreich“ belehrte mich, daß der Sidalgo zu den Eingeweihten gehörten und mich für den hielt, der ich in Wirklichkeit nicht war. Die Situation komplizierte sich wieder — ich hatte ja keine Ahnung, wer dieser Freund war. In meiner Verlegenheit brachte ich nichts weiter heraus, als den sehr allgemein gehaltenen Satz: „Ja, das ist wahr.“

Wenn ich gehofft hatte, ihn mit dieser Antwort los zu werden, so war ich gründlich im Irrtum. Mit einer Lebhafteit, die wenig zu der spanischen Grandeza paßte, schob er seinen Arm in den meinen und einem leeren Plaghen im Saal zusteuend, sagte er vertraulich: „Deine Worte wecken allerhand Vermutungen in mir, lieber Junge. Ich für meinen Teil habe nie geglaubt, daß Du — hm — daß Du getan hast, was man behauptet. Es sah Dir so gar nicht ähnlich. Aber vielleicht wird sich nun doch so manches aufklären, was uns allen unverständlich geblieben ist. Richard, mein Junge, Du hast nie gesagt, Du seist unschuldig, trotzdem —“

„Wer seid Ihr?“ unterbrach ich ihn feil. „Um über solche Dinge zu reden, muß ich wissen, wen ich vor mir habe.“

„Was? Du erkennst nicht Deinen alten Onkel, Richard?“ knurrte er vorwurfsvoll durch die Maske. „Ich kam absichtlich von Hollowell herüber, weil Harry andeutete, Du würdest heute einen letzten Versuch machen, mit Deinem Vater zusammenzukommen. Edith ist auch hier,“ fügte er die Stimme dämpfend, hinzu. „Sie wollte nicht zurückbleiben, obgleich wir fürchteten, sie werde sich verraten. Arme Kleine! Sie hat nie an Dir geweifelt, und wenn mein Verdacht begründet ist —“

„Edith!“ fiel ich ihm bestürzt ins Wort, was hätte mir unter den obwaltenden Umständen fataler sein können, als eine solche Begegnung. „Wo ist sie?“ Und mit einem scheuen Blick spähte ich nach diesem Ausbund weiblicher Treue aus.

Onkel Richard, der meine Bestürzung mißdeutete — er hörte nur die Ungebild des Verliebten heraus — hielt mich am Arme fest. „Kannst Du wohl denken, lieber Junge,“ sagte er schmunzelnd, „daß sie nicht weit ist. Hat aber gar keinen Sinn, sie aufstöbern zu wollen. In ihrer Verkleidung würdest Du sie doch nicht erkennen. Wenn Du Dich aber ruhig verhältst, wird sie nachher zu Dir kommen.“

Du kannst Dir denken, daß ich über diese verlockende Aussicht nicht gerade erbaunt war, da ich jedoch momentan kein weibliches Wesen in unerer Nähe erblickte, so ließ ich den Gedanken an Edith vorläufig fallen und kam auf den Anfang unseres Gespräches zurück.

„Du hast recht, lieber Onkel, bemerkte ich in nachgiebigem Ton, „es ist besser, ruhig zu warten. Zugleich sey' Dich mit mir dort in die Fernerische und sage mir, welchen Verdacht Du hegst, denn ich fühle, daß der Augenblick gekommen ist, die Wahrheit ans Tageslicht zu bringen. Und wer könnte mir dabei wirksamer helfen als Du, der Du Dich mir allezeit als Freund erwiesen hast.“

„Das ist wahr,“ murmelte er vor sich hin, und dann wandte er sich wieder zu mir: „Ist also doch nicht alles so, wie's gesagt wurde?“ fragte er eifrig. „Am Ende hat die Edith recht, wenn sie behauptet, Du hättest nicht die Wertpapier aus dem Schreibtische Deines Vaters genommen?“

Er sah mir forschend ins Gesicht, sodas ich gezwungen war, zu antworten. „Frage mich nicht!“ stammelte ich anstehenden in großer Erregung. Die Verstellung gelang, denn der gute Onkel zeigte nicht das geringste Mißtrauen, als er erwiderte: „Aber lieber Junge, fragen muß ich doch. Wenn ich Dir helfen soll, muß ich die Wahrheit wissen. Ist meine Vermutung richtig, dann begreif' ich's allerdings, daß Du nicht gern von der Sache sprichst. Du bist ein großmütiger Junge, Richard, allein auch die Großmut hat ihre Grenzen.“

Dem stimmte ich insgeheim bei, und da mir viel daran lag, mich genau über den Stand der Dinge zu orientieren, so forderte ich ihn auf, mir seine Vermutungen mitzuteilen. Er sah sich erst vorsichtig nach allen Seiten um, bevor er mir zuraunte: „Wenn ich Harry's Namen mit dem, was ich Dir zu sagen habe, in Ver-

bindung brächte, würde es Dich sehr überraschen?“

Scheinbar erschrocken über seine Aeußerung lehnte ich mich vor. „Du denkst —“ stotterte ich.

„Daß er es getan und daß Du seine Schuld auf Dich nimmst, weil Du wußtest, wie sehr Dein Vater ihn liebte und wie stolz er auf ihn, seinen Erstgeborenen, war.“

„Ja!“ entfuhr es mir unwillkürlich. Die Enthüllungen Onkel Richard's erweckten, wie Du Dir denken kannst, mein größtes Interesse. Ich mußte mich aber hüten, aus der Rolle zu fallen, und so fragte ich mit gut gespielter erregtem Ton: „Warum meinst Du, es müsse durchaus einer von uns beiden es getan haben. Was wußtest Du von der Geschichte, um auf diese Vermutung zu kommen?“ (Fortsetzung folgt.)

Die Deutschen in Kanada.

Die deutsche Einwanderung in Kanada geht auf das Jahr 1750 zurück. Damals wurden etwa 2000 Deutsche von dem späteren Gouverneur von Nova Scotia, Lord Edward Cornwallis, in der Nähe der Stadt Halifax angesiedelt. Die Ansiedlung wurde zunächst Lunenburg und später Lunenburg genannt. Dreißig Jahre erhielten diese Deutschen Zugang durch ein Regiment hessischer Soldaten, die mit dem deutschen General Kiedeser auf englisch-kanadischer Seite gegen die Vereinigten Staaten gefochten hatten und nach Beendigung des Krieges von der Regierung in Neu-Schottland angesiedelt wurden. Die Nachkommen dieser Siedler haben viel zur Entwicklung Neu-Schottlands beigetragen und haben sich teilweise im öffentlichen Leben dieser Provinz wie ganz Kanadas rühmlichst hervorgetan.

Etwa 1850 begann die deutsche Einwanderung in die westlich von Toronto gelegene, damals lundrige und wenig einladende Grafschaft Waterloo. Mit der dann von Jahr zu Jahr zunehmenden Einwanderung wuchs auch die deutsche Bevölkerung des westlichen Ontario schnell neben Berlin, das während des Weltkriegs in „Kitchener“ umgetauft wurde, bildeten sich im westlichen Ontario eine ganze Reihe von Ortschaften, deren deutsche Namen ihren Ursprung erkennen lassen, wie z. B.: Heidelberg, Breslau, Dresden, Kassel, Hannover, Paden, Neustadt, Hesse, Neu-Schottland, Koburg u. a. m. Die Grafschaften Waterloo, Prince und Grey, wohl der blühendste Industriebezirk der Provinz Ontario, werden fast ausschließlich von Deutschen bewohnt, deren Nachkommen dort wohnen.

Etwa 1865 begann die Besiedlung des Ottawatales mit einer Anzahl deutscher, pommerischer und brandenburgischer Familien. Sie siedelten sich in der unwirtlich felsigen Gegend der Grafschaft Renfrew zwischen den von Süden kommenden Nebenflüssen des Ottawa, Madawaska und Petawawa, an. Nach unsäglichen Mühen und Anstrengungen ist es ihnen gelungen, aus jener Wildnis ein blühendes Land zu machen; sie erfreuen sich heute eines allgemeinen Wohlstandes.

Um dieselbe Zeit fahnten deutsche Siedler am Nordufer des Ottawa in der Grafschaft Pontiac (Quebec) bei Audingham und in der Nähe der kanadischen Hauptstadt Ottawa selbst Fuß. Sie stammten zum Teil aus Westpreußen, wie der Name Thorne-Centre beweist. Trotz ziemlicher Abgeschlossenheit von den übrigen deutschen Siedlungen haben sich diese Gruppen die deutsche Sprache zu erhalten verstanden.

Abgesehen von den deutschen Menoniten, die schon Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nach dem westlichen Kanada einwanderten, setzte ein größerer Zustrom von Deutschen erst in den neunziger Jahren und dem ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts ein. Er nahm nach und nach einen bedeutenden Umfang an, besonders aus Rußland, Polen und Oesterreich-Ungarn. Infolge natürlicher Vermehrung, sowie durch weitere Zuwanderung dürfte sich ihre Zahl in den westlichen Provinzen heute auf mindestens 200,000 belaufen, wovon etwa 50,000 auf die Menoniten zu rechnen sind. Letztere bewohnen gruppenweise einen Teil Südbritannias mit den Ortschaften Gretna, Altona, Winkler, Elm Coulee, Emerson, Steinbach, Riverville usw., dann in Saskatchewan an bei Rosthern, Da.: Osler, Laird usw. und endlich südlich von Swift-Current, bei Wymar, Blumenhof usw.

Die deutsche Literatur haben sich gruppenweise in verschiedenen Teilen der drei Provinzen niedergelassen und ebenfalls deutsche Katholiken, vornehmlich im Humboldt-Distrikt in Saskatchewan, sowie westlich und nordwestlich von Saskatoon. Alle jene, in der Hauptsache von Deutschen bewohnten Gegenden gehören zu den besten und blühendsten Distrikten des Westens. Die Deutschen haben sich hier als vorzügliche Pioniere und Kolonisten bewährt.

In Canada erscheinen die folgenden deutschen Zeitungen: „Der Courier“ in Regina, „Der Nordwesten“ in Winnipeg und der „St. Peters-Post“ in Winkler.

„Deutsches Ausland-Institut.“

Eingevandert.

Am Fernsprecher: „Wißt du's mein Engel?“

„Ja, wer dort?“

PURCELL CHIEF WINS LONG FIGHT

Fighting for his health as well as for law and order, Chief of Police M. L. Thomas, of Purcell, Okla., has at last been victorious after an eight years battle.

„It was this new medicine Karnak that finally stopped my troubles and fixed me up with a gain of twelve pounds in weight,“ says Chief Thomas.

„It made no difference what I ate, everything seemed to settle in a hard mass in my stomach with a knotty, lumpy feeling and then I could hardly get my breath. Although I tried every sort of treatment I finally got so weak and lost so much weight it looked like I would soon have to give up entirely. But I have not had a bit of trouble since I finished the first half bottle of Karnak and three bottles of the medicine has put me back in tiptop health in every way with a gain of twelve pounds in weight and lots of strength and energy. Karnak is all that is claimed for it and I am glad to help others by recommending it publicly.“



Karnak is sold in New Braunfels by R. B. Richter.

ITCH! MONEY BACK WITHOUT QUESTION. HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) are especially compounded for the treatment of Itch, Eczema, Ringworm, Tetter and other itching skin diseases, and is sold on our money-back guarantee by all reliable drug stores. Remember, if it fails it costs you nothing, so give it a trial at our risk. B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

Bei der Einfindung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden: Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ für die Neu-Braunfelsener Zeitung. Name Adresse

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1849 — 1849.

Von Heinrich Ostermann, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Die hohen starken Bäume sind auch hier mit einer Schlingpflanze wie Geflecht umgeben, das sich so fest an die Rinde andrückt, als wäre es angewachsen; sie hat schönes, dunkelgrünes Blatt und Blüten, und strebt bis in die höchsten Zweige, zwei Finger dick die Ranken, zum Unterschied von der Rebe, die sich nicht andrückt, ganz frei sich hinaufschlingelt, oft senkrecht vom Boden auf 5 bis 6 Fuß vom Baumstamm entfernt, daß man nicht begreift, wie dies bis zu einer Höhe von 10 bis 15 Fuß möglich ist. Die Rebe, die sich vom Baum herunter auf die Erde, schlägt hier wieder Wurzeln, steigt wieder am nächsten Gegenstand in die Höhe; so sah ich's in einer Fortsetzung wohl dreimal, und konnte die Länge einer solchen Rebe gemessen auf 80 bis 100 Ellen schätzen.

In diesem Botton, bei 1.000 Fuß breit, längs dem San Marcos-Fluß, fand ich eine Menge der allerhöchsten, riesenhaften Bäume, morch und vom Sturm umgedrückt, teils an Nachbarbäume angelehnt, teils nach, teils senkrecht, oder am Boden liegend; sie müssen, wie seit Jahrhunderten, nach und nach verfallen und fettes Land geben. Auf solch gefärbtem Boden ist das Wachstum in den ersten 25 Jahren riesenhaft und der Ertrag enorm.

Den 26. April.

O schönes Texasland mit deinen unzählbaren Naturwundern und Schönheiten, bald werde ich dir den Rücken kehren! Dies macht mich ungemut. Werde ich Dich wiedersehen, um mich als Farmer auf Deinem Boden niederzulassen? Dazu fehlen mir die Mittel und ich bin zu sehr vorgerückt in Jahren.

Da sitzen wir um das Feuer im Kreise und lassen uns den Abendschmuck im Schatten der hohen Bäume bei gutem Whiskey und Kaffee, gebratenem geräucherter Speck und Schinken, und fettem Käse mit frischgebackenem Weizenbrot schmecken.

Nach gemeinsamem Bad im rasch dahinfließenden San Marcos, das mich erfrischt, bricht die Dämmerung an. Es brüllen die Suchstiere, um ihr Volk über die Nacht in engen Kreisen zu sammeln, oder zur Farm zu führen, wo die Hunde sie wachend schlafen; die Wölfe heulen, die Nacht-

raubvögel, groß und klein, jodeln drein, die Enten und Gänse in großen Zügen über Wald und Wasser dahinstreichend und schnatternd; die Fuhrlente fingen und sind begleitet vom vielstimmigen Vögelchor vor der Nachtstube; es wird nach und nach still unter dem Dache der Eichen, Pappeln, Ahorn, Platanen, Balmuh, Pecanuh-, Zypressen-, Sidory- und Maulbeerbäume, die mit Moosabhängen beladen sind. Welch' eine Lust, im Frühjahr zu „kämpfen“, das heißt, unter freiem Himmel logieren; kein Wunder, wenn hierzulande auch die Wohlhabenden und Reichen dieses thun. Wie wohlfeil so zu leben, für den Tag kaum 20 Cent auf den Kopf, während in den Gasthöfen (Hotels) die Person 1 bis 2 Dollar kostet, und ein Pferd 1/2 Dollar über Nacht; man denke sich diese Auslage bei einer Familie. Da kehrt alles beim großen Hauswirt ein, der seinen goldenen Schild zur Sonne jeden Morgen hinaushängt; der bringt zum Abschied keine Rechnung für Speisen, Getränke, Zimmer, Bedienung, Heizung, Bugge, Paß visieren, Schmierer, extra, und Gott weiß was alles noch.

Der große Hotelmeister reißt frische Luft, voll Blumenduft, und gibt aus seinen Tiergärten und Wassern als Zugabe noch gar manchen guten Bissen, nebst Nachtisch von Tee, Nüssen, Beeren etc.

Texas, einfachst größer als Frankreich, das 33 Millionen Seelen zählt, hat wirklich mit den Indianern, die da zum Teil noch wohnen, nicht über eine halbe Million Menschen.

Den 27. April 1849.

Vor Tagesanbruch, schon um 4 Uhr, gehen die jungen Amerikaner, die neben uns „gekämpft“, auf die Jagd; es knallt oft; nach zwei Stunden bringen sie zwei Puter, jeder 25 Pfund schwer, Eichhörnchen, Tauben, Spechte, und haben für zehn Käpfe den ganzen Tag und mehr zu schmausen.

Der Morgen ist stille, lieblich, das sonderbare Gequack der Frösche ist vernummt, der Vögel Chor ist mächtig; wir richten uns (das Frühstück eingenommen um 7 Uhr), den Fluß zu passieren.

Die Moskito's belästigten uns gestern Abend und diese Nacht ziemlich, doch die Sannaken und Schweizer-Mücken in Oberschwaben sind nicht artiger, und man gewöhnt sich daran; etwas muß der Mensch zur Chicane haben, sonst wäre es dahier in der freien Natur — als Farmer — im wirklichen Paradies. In den Städten,

ja, da heißt's: C'est partout comme chez nous (gerade wie bei uns). (Fortsetzung folgt.)

Lehrerwohnungen in Texas.

Aus der „Sequiner Zeitung“.

In der Sonntagsausgabe des Houston Chronicle vom 8. Juni erschien ein von Herrn Wm. Eilers verfaßter Artikel, der sich mit den Lehrerwohnungen im Staate Texas einerseits befaßt und andererseits eine eingehende Beschreibung von der ältesten bekannten Lehrerwohnung in Guadalupe County gibt.

Da dieser Artikel von allgemeinem Interesse für unser County und von ganz besonderem für die alte Ansiedlung von Schumannsville ist, lassen wir hier einen Auszug aus jenem Artikel folgen.

Nach dem Schulstandard unseres Landes als Maßstab der Erziehung steht der Staat Texas im Ganzen sehr tief; jedoch in der Hinsicht von Lehrerwohnungen steht derselbe weit über jedem anderen Unionsstaat. Die ersten Lehrerwohnungen wurden in dem Anfang der 1860er Jahre in Texas gebaut und nur eine kleine Anzahl folgte in Südost-Texas. (Der Herr Verfasser vergaß ganz und gar zu bemerken, daß in früheren Jahren die meisten Schulen in den deutschen Ansiedlungen ihre Lehrerwohnungen hatten. D. Schrift.) Im Laufe der Jahre wurde auch das Interesse für Errichtung von Lehrerwohnungen reger, doch erst in den letzten 10 bis 12 Jahren allgemeiner. Nach einem dahingehenden Bericht des Staatsdepartments waren im Schuljahr 1917-18 486 Lehrerwohnungen im Staate; die Zahl stieg jedoch auf 635 im Jahre 1921-22, eine Zunahme von 149 in vier Jahren; mit Ausnahme von nur 14 solcher Wohnungen in unabhängigen Schuldistrikten findet man die Lehrerwohnungen bei den Land-schulen. Beiläufig sei hier die Lehrerwohnung des unabhängigen Schuldistrikts McKen von Hidalgo County erwähnt, welche die größte und unter dem Namen „Faculty Club“ bekannt ist.

Nicht allein ist der Staat Texas den anderen Staaten in Bezug auf Lehrerwohnungen heute voraus, er war es seit einer Reihe von Jahren. Als der Verfasser dieses Artikels im Jahre 1916 im Madison Square Garden, New York, einer Versammlung der National Educational Association beiwohnte, kam ihm eine Diskussion gerade über Lehrerwohnungen zu Gehör. In dieser Diskussion behauptete die Staatschulsuperintendentin vom Staate Washington, mit 153 Lehrerwohnungen an der Spitze aller Staaten zu stehen. Der Verfasser dieses Artikels, zu jener Zeit County-Superintendent von Lavaca County, dem bekannt war, daß in seinem County 17 Lehrerwohnungen und in Guadalupe County 23 waren, bezweifelte die Behauptung der Dame vom Staate Washington. Heimgekehrt stellte er eine Umfrage an alle County-Superintendenten des Staates über die Lehrerwohnungen in ihren respektiven Counties. Obgleich viele dieser Herren die Umfrage unbeantwortet ließen, wurden ihm doch 162 Lehrerwohnungen gemeldet, also 9 mehr als damals im Staate Washington waren, und mit der Zunahme seit dieser Zeit muß der Staat Texas irgend einem anderen Staate weit voraus sein.

Auch in Texas wurde die erste Lehrerwohnung in einer deutschen Ansiedlung erbaut, wie County-Superintendent M. S. Weinert von Guadalupe County meldet, und zwar diejenige der Blum Schule im Jahre 1860. Ein Herr Schwantes lehrte für zwei Jahre an jener Schule und wohnte zu jener Zeit in der Lehrerwohnung. Schwantes trat in 1862 in die conföderierte Armee ein und blieb in einer Schlacht.

Die zweite Lehrerwohnung wurde zu Schumannsville in selben County im Jahre 1862 oder 1863 errichtet. Im Jahre 1887 wurde diese durch eine andere ersetzt und derselbe Lehrer, Herr S. E. Dietel, hat von dem genannten Jahr 37 Jahre ununterbrochen dort gelehrt und gewohnt, wovon ein bemerkenswerter und erstaunlicher Rekord. Ohne das erste Gebäude in Betracht zu ziehen, überbietet das letztere in Bezug auf Alter irgend eine andere Lehrerwohnung in einem anderen Staate um 10

Jahre. Dr. J. C. Muerman vom Bundeserziehungsdepartement in Washington gab im Jahre 1922 ein Bulletin über Lehrerwohnungen im Lande heraus. Darin wird als älteste Lehrerwohnung die im 1. Distrikt von Hall County, Nebraska, genannt, die im Jahre 1894 zu diesem Zweck erbaut wurde; demnach ist die Lehrerwohnung zu Schumannsville um 10 Jahre älter.

Guadalupe County hält auch den Rekord der meisten Lehrerwohnungen, nämlich 28.

Zwei der modernsten Lehrerwohnungen hat der Verfasser in den Kelta und Branom Schuldistrikten in Hopkins County gefunden. Vier Lehrer sind in jedem der genannten Distrikte angestellt und wohnen sämtlich in diesen Lehrerwohnungen.

Eine der größten Lehrerwohnungen liegt in Collins County; sie besteht aus fünf Zimmern, einer Halle und einer mit Drahtgitter versehenen Schlafgalerie. Dieses Gebäude ist eine Schenkung von einem Menschenfreund, Onkel Gus. Wilson.

Der Leiter des Ausschusses der Land-schulen des Staates, Herr L. D. Borden, unter Mitwirkung eines lokalen Architekten, hat einen Plan als Modell für eine Lehrerwohnung entworfen. Dieser Plan sieht eine solche für einen Prinzival mit kleiner Familie und einem oder zwei Assistenten vor. Im Entwurf hat Herr Borden die praktische Einrichtung der Zimmer, sowohl wie die Bequemlichkeit der Bewohner im Auge behalten.

Wenn die Bewohner des Staates Texas wie seither auch ferner fortfahren in der Errichtung von Lehrerwohnungen, wird dies viel dazu beitragen das Schulwesen des Staates über den gegenwärtig niedrigen Rang hinauszuhoben.

Eine deutsche Schule in Moskau.

Einem Bericht der kommunistischen Halbmonatsschrift „Die Arbeit“ ist zu entnehmen, daß in Moskau wieder eine deutsche Schule ins Leben getreten ist und zwar eine Schule erster Stufe mit vier Gruppen, die am 30. März ihre Arbeit begann. Sie soll allmählich zu einer neunklassigen Schule erweitert werden. Es ist bereits entschieden, daß diese Schule eines der früheren deutschen Schulgebäude bekommen soll, während sie zunächst in einem fremden Schulgebäude untergebracht ist. 121 Kinder konnten aufgenommen werden, darunter eine ganze Reihe von Kindern deutscher Emigranten. Die Mehrzahl der Kinder entstammt jedoch deutschen Familien, die lange in Moskau anständig sind. Dem Programm der Schule ist das neue Programm der einheitlichen Arbeitsschule zugrundegelegt. Die Unterrichtssprache ist deutsch, doch soll das Russische durchaus nicht als Fremdsprache behandelt werden. Als Ziel ist gesteckt, die Beherrschung beider Sprachen gleichmäßig zu erreichen. Die deutsche Schule ist als Muster-schule für das höhere deutsche pädagogische Zentral-Technikum gedacht und wird mit dem Lehrkörper dieses Instituts in enger Gemeinschaft arbeiten. Zum Leiter der Schule wurde ein junger Odesaer E. Schmutz bestellt.

Machen Sie den Rückenmerz aufhören!

Viele Neu-Braunfelsler haben ausgefunden, wie dies geschehen kann.

Schwächt Sie ein dumpfes, nerven-äußeres Rückenweh? Fühlen Sie sich älter, weniger rührig, als Sie sollten? Sind Sie müde, schwach und nervös; finden Sie es unmöglich, glücklich zu sein oder sich über das Gute in Ihrer Umgebung zu freuen? Dann ist etwas außer Ordnung, und zwar wahrscheinlich die Nieren. Warum nicht die Ursache beseitigen? Gebrauchen Sie Doans Pillen — ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Ihre Nachbar, empfehlen Doans. Lesen Sie, was diese Neu-Braunfelslerin sagt: Frau William Galter, Torrey & Murchison Sts., sagt: „Ich hatte Schmerzen im Rücken und in der Seite und andere Symptome eines Nierenleidens. Ich klagte über meinen Rücken und man riet mir, Doans Pillen zu nehmen, die ich in Woelder & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie und sie befreiten mich bald von dem Anfall. Doans haben nie verfehlt, alles zu thun, was für sie behauptet wurde.“

60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y. Ad.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comaßstadt, Union- und Commerce-Strasse, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Rang, Divine Dealer.

OTTO FORDE

Vericherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat. Office im neuen Krause-Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat Neues Krause-Gebäude Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Edge Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Mead Markt. Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Bauverwalter. Wägen von Eisen, groß oder klein, eine Spezialität. Genarbeit jeder Art. Telephon 179.

Der Neu-Braunfelsler Gegenzeitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man werde sich an irgend einem der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

- Joseph Faust, Präsident.
- E. B. Krauffer, Vice-Präsident.
- Emil Fikler, Sekretär.
- F. Druwert, Schatzmeister.
- A. G. Wagenführ.
- Ad. Henne.
- Alb. Nowotna.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|----------------|
| Emil Feinen, Präsident | Gilbert D. Reinartz, Kassierer | |
| H. B. Richter, Vice-Präsident | Fred Lausch, Hilfskassierer | |
| Gus. Reinartz, Vice-Präsident | | |
| Direktoren | | |
| Otto Bodemann | Emil Feinen | Gust. Reinartz |
| Carl G. Braune Sr. | Alfred R. Rothe | G. D. Reinartz |
| Louis Forshage | H. B. Richter | E. P. Stein |
| | Ed. Rohde | Fred Lausch |

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Geld und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & G Green Stamps

812 San Antonio - Str.

Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

FISK RED TOP und FISK CORD TIRES
Gerlich Auto Co.
 Neu-Braunfels, Texas
FORD - LINCOLN - FORDSON

FISK TIRES

Time to Retire? (Buy Fisk) TRADE MARK RED U S PAT OFF

Vor einiger Zeit nahmen wir im Handel eine Ford Car, die vor 19 Monaten neu verkauft wurde, ausgestattet mit **Fisk Red Top Tires**. Die ursprünglichen Tires waren in gutem Zustande und wir verkauften diese Car wieder, ohne sie mit anderen Tires zu versehen. Es ist wohl unnötig zu sagen, daß dieser Eigentümer seine neue Car mit Fisk Red Tops ausstatten ließ. Dieses erklärt wohl auch in e i n e r Hinsicht, warum wir so viele Red Tops verkaufen. Wir haben noch unseren ersten Kunden zu sehen, der mit einer Beschädigung über Fisk Red Tops zurückkam, und das ist sicherlich ein Rekord.

Denken Sie über diesen letzten Satz nach und versehen Sie Ihre Car mit diesen hochklassigen Red Tops jetzt.

Gerlich Auto Co.
 Neu-Braunfels, Texas
 Telephon 61
Fisk Cord Tires für große Cars

"John Nitsch Komber tu" macht die Neu-Draufscher auf ein bevorstehendes Ereignis aufmerksam.

Dschuhn de soundsovielte Reingehnbunnert und vierezwanzig.

Wister Editer!

Den Sie scho emol an eme Kamitti gefordert for ergendwelche Nerrechnungsments ze mache? un sein Sie als Tschehrman gepoint wor'n? Wenn Sie sein, denn hen Sie enibau genug deruo um wolle die Nner net noch emol. Un wenn Sie noch innerhent sein deruo, denn werd's schur Zeit, des Sie's lerne un wisse, wie's gemacht werd, befahs in e paar Jahr kimmt die Grund Ladisch vo die Sans of Hermann in Cixer City zesamme und da miht Ihr jetzt als anfang for Nerrechnungsments ze mache, un ganz besonners e Plek zu finne, groß genug for de Grund Ladisch darin ze miete. Denn miht Ihr e Zentral Kamittie hatowe, wo die annere Kamitties watsche tut; un ebaut e Dubend annere Kamitties, wo espektet sein die Arbeit zu tun.

Well, Ich denk, des Sie e schwarter Mann sein, wo vo die Esperiens vo annere Leit praffite kann, un da will Ich Ihre erzähle, wie's Mir emol gegange is. Mir wolle e großes Fiest veranstalet un da hot Mich der annarbel Bruder President als Tschehrman vo'm Nerrechnungsment Kamittie gepoint un die Brüder John Wohl, Willem Wind, Henry Faulhaber un Joe Jung als Assistenten. Ich weis aus bittere Esperiens, das, wenn der Bruder President sage tut: "Ich appoint Bruder John Nitsch als Tschehrman vo'm Nerrechnungsments Kamittie," denn muß der Bruder John Nitsch die ganze Arbeit tun — wenn er was geta hatowe will.

Well, Ich hen Mir die Buwe gleich gefischt, wie seih hen wolle aus die Hall eraus schmiee — sonst bleibe je immer noch e Stund oder zwei hode nooch der Mietung un dappete Misat — un hen sie mache bleibe un die Saach bespreche. Mir hen uns denn ergricht — weil mir doch Probibid'n hen — mir wolle e plehne Luntf, mit Eisters, Sändigwitsches, Cräders, Auche, Koffie un so zetera fire. John Wohl soll die Eisters un die Milch besorge; Willem Wind die Cräders, Auche un die Bifels; Sn. Faulhaber soll die Sändigwitsches gerecht mache un ze Mittag in der Hahl hatowe. Joe Jung meent, er wolle de Dschab nehme for die nötige Tschärs herbei ze schaffe un helte de Tschel ze sete. Ich hen uf Mich genomme de Koffie ze furnische un die Eisters gerecht ze mache; for de Buwe täte erchtens emol de tschepste Koffie taafe, wo sie friege kenne, un zweitens hen sie so viel Eidiä vo'm Eisters fixe, wie mei lahmer Muhl, un täte die ganze Gschicht verbotfche. Alles, was die vo'm Noche verfeh'n is das Effe, wenn's ihne schmedt, un das Grumbele, wenn's ihne net schmedt. Beides verfeh'n je aus'm ff.

Ich hen ihne alles erplehne misse und sage, wie viel mir vo jedem Artikel, hatowe misse, un sie hen sich's uffgeschriewe. Mir hatte zwei Woche Zeit for alles ze fixe.

E Woch' später hen Ich de John Wohl getroffen un hen'n gefragt, ob er die Milch bestellt hätt un 'n Butscher Meier gesehe weje die Eisters. No! noch net! meent er, aber er werd's scho besorge.

E voor Täg druff seh Ich de Willem un rimeind'n, er besser seht zu, das der Bäder de Küche bereit hot. Er wird's tun, meent er. Henry, meent er, werd des Brot aus'm Stohr hole, weil mer könnte ebso gut ei'm vo unsere Boys was ze verdiene gewe. Well, Ich hen do nids gege kenne sage, aber er sell't im voraus ordere, weil's e extra Quantitie is. Oh, des is all reit! Er werd schon dazu tende, meent er.

Zum Joe hen Ich gar nids gesagt, for dem sei Dschab beginnt erst an dem bestimmte Fiest Tag. Aber am Tag vor'm Fiest hen Ich doch gedentt, Ich will emol nachschaue, was meine Kamittie Leit gemacht hen. Beim John sei'm Haus anherd de Missis Wohl de Phon: der John war in St. Louis un tät erit in e door Täg zerk komme! No! Sie wiht nids vo Eisters un Milch. Er hätt nids gesagt ze ihr. Ich fahl de Butscher Meier uff. No! Er hätt ihm nids gesagt. Well! Das End vo'm Lied war: Ich hen Mich im Eisters odere misse.

Willem Wind konnt Ich net finne, aber ich hen ausgefunne, das er sei'n Küche net bestellt hot. Ich muß't tun. Kei extra Brot war net geordert wor'n, bei'm Henry un nids war do for die Sändigwitsches ze mache. Henry war in die Contrie un kam net vor Nacht heim.

Niemand hot nids geta, un so hen Ich Cräders un Bifels un Käf geordert un hen de Butscher Meier gehpont, er soll Mich e Käim beule un sein minze. Am nächste Morge hen Ich alles misse zesamme schlepe in de Hahl, un uffire for die Dschab. Ich hen misse die Tisch' decke un aufehn, des de Dsches alle Kien war'n. Dann hen Ich noch Tschel-flots geholt un ufgelegt. Mei Mti is dann noch gekomme un hot geholfe; die is früher scho mit derbei gewese un wech Bescheid.

Well, das annere kenne Sie sich wohl denke. Net eener vo die Fellers hot sich seh'n losfe vor 5 p. m.; da is der Joe komme un hot Mich gefragt, von wo er die Tschers sollt hole, un wie viele. Ich hen ihm sie gezeigt, ufgepeilt in de Hahl. Henn se vo'm Furnitjühr Mann hole misse. Er hot je dann rund um de Tschel gefote.

Bertel vor siebe kam der Henry un wollt die Sändigwitsches fixe. Die war'n af kohrs, scho lang fertig. Willem Wind is komme wie de Mietung scho lang im Gang war un meent, er hätt's ganz vergesse. Ich hen zu viel ze tu gehobt mit'm Koffie

un annere Sache, for Mich mit ihm ze boddere.

Wenn Sie also Tschehrman vo'me Kamittie gemacht wer'n denn mache Sie norz glei Ihr'n Meind auf, das Sie alle Arbeit, wo werfliche Arbeit is, fellwer tu misse.

Aff kohrs, wenn's beest die „Sundesh gu tu Mieten Mobs“ a tun, un mit de „hochgehrte Gäßt“ ze hobnobbe, da wer'n Sie plenty Assistenten hatowe. Aber zu de m Dschob, da nehme se gewöhnlich 'n „Dschöddich“ oder de „Meer“, oder sonst ein'n vo de „prominente Citizens“, wo nie net in die Ladisch komme, eszept for Ornamant.

Ihne das Rämliche wünschend,
John Nitsch Komber tu.

John C. Ludwig, A. M., M. D.
Deutscher Arzt und Wundarzt
Behandelt erfolgreich sämtliche heilbaren menschlichen Leiden auf absolut wissenschaftliche Weise, ehrlich und recht — also keine Natur- oder Geister-Heilerei.
Hausbesuche nur auf besondere Abmachung.
Office und Wohnung No. 917 South San Antonio St.
Fernsprecher 447.
Neu-Draufsels, Texas

Bekanntmachung.
Meine werten Freunde und Patienten möchte ich hiermit benachrichtigen, das ich 3 oder 4 Monate lang von meiner Office abwesend zu sein erwarde, und das während dieser Zeit Dr. Bollinger von San Antonio meine Praxis weiterführen wird.
Sodachtungsvoll,
39 2 C. S. Windwehen, D. D. E.

Opera House Programm

- * Samstag, 21. Juni *
- * Hobart Bosworth, Cullen Landis, Jane Novak und Eva Novak *
- * — in — *
- * **THE MAN LIFE PASSED BY** *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Sonntag und Montag 22. und 23. Juni *
- * Florence Billings und Harry T. Morey *
- * — in — *
- * **MARRIAGE MORALS** *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Dienstag und Mittwoch 24. und 25. Juni *
- * Fox Super Special **THE TEMPLE OF VENUS** *
- * Fox News 10 u. 20c *
- * Donnerstag und Freitag 26. und 27. Juni *
- * Jackie Coogan *
- * — in — *
- * **LONG LIVE THE KING** *
- * Fox News 10 u. 20c *

Großes Herren-Preislegeln


— in —
Fratt
Sonntag, den 29. Juni.
Kartenverkauf von 8:00 a. m. bis 8:00 p. m.
Abends großer Ball
Freundlichst ladet ein
Fratt Regelverein.

Großer **Bürger Ball**
in der **Sweet Home Halle**
Freitag, den 4. Juli.
Gute Musik. Freundlichst ladet ein
D. Meinarz.

Großer **Bürger Ball**
in der **Echo Halle**
Samstag, den 28. Juni.
Eintritt 50c. Für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Echo Heim - Gesellschaft.

Großes **Herren-Preislegeln**
— in —
Bulverde
Sonntag, den 22. Juni.
Kartenverkauf von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.
Abends großer Ball
Zwei Preise werden für Längen verteilt: \$5.00 für das beste verheiratete Paar und \$5.00 für das beste unverheiratete Paar. Bestes Neues Orchester liefert die Musik. Längen von 7:30 bis 12:30. Freundlichst ladet ein
Bulverde Regelverein.

Musik im Heim
Eine beständige Freude für die ganze Familie und Freunde



Die einfachen Thatsachen betreffs des von Thomas A. Edison bewirkten musikalischen Wunders

Thomas A. Edisons Lieblingserfindung ist der Phonograph. Die Leistung, auf die er am stoltesten ist, ist seine Vervollkommnung des Edison Phonographen bis zu einem Grade, wo dessen „Wiedererschaffung“ der Musik von der ursprünglichen Leistung nicht unterschieden werden kann. Die Thatsächlichkeit dieser Erungenschaft ist unzweifelhaft festgestellt durch öffentliche Proben vor mehr als 5,000,000 Personen. Fünfzig große Künstler und Künstlerinnen haben an diesen Proben teilgenommen. Diese Proben sind außerordentlich einfach. Ein Künstler oder eine Künstlerin steht vor dem Neuen Edison und singt oder spielt. Wöglich und ohne Antündigung hört der Künstler oder die Künstlerin auf und der Neue Edison spielt allein weiter. Bei der Probe handelt es sich darum, ob die Zuhörer mit geschlossenen Augen merken können, ob der lebendige Künstler aufgehört hat, zu singen oder zu spielen.

Serrn Edisons wunderbare Erfindung hat nie verfehlt, diesen erstaunlichen Vergleich mit vollständigem Erfolg zu bestehen. Der wundervolle Realismus des **Neuen Edison Phonographen mit einer Seele** veranlaßte den „New York Globe“, ihn den zu nennen, und die „New York Tribune“ zu der Bemerkung: „Edison fängt die Seele der Musik.“ Zu Ihrem Schutze in der Beurteilung von Phonographen sollten Sie sich folgende Thatsache einprägen:

Der Neue Edison ist der einzige Phonograph, der je den direkten Vergleich mit lebenden Künstlern und Künstlerinnen gewagt hat.

Außerdem wünschen wir dringend, das Sie den Neuen Edison Seite bei Seite mit irgend einem anderen Phonographen hören und vergleichen, ehe Sie kaufen. Kann dieser Vergleich nicht im Store Ihres Edison - Händlers stattfinden, so wird wird er sehr gern einen Neuen Edison in Ihr Heim bringen, ohne das Sie sich im Geringsten dadurch verpflichten. Verlangen Sie dann zugleich von irgendeinem Talking Machine - Händler, das er auch sein Produkt hinbringe. Verlassen Sie sich nicht auf gedruckte Anpreisungen allein, oder auf die sorgfältig vorbereiteten Angaben der Verkäufer. Der Käufer ist berechtigt, selbst zu urteilen. Als Musikkund wünschen Sie den Phonographen, von dem Sie durch thatsächlichen Vergleich wissen, das er der beste ist.

Wir könnten die unterscheidenden Merkmale des Neuen Edison erwähnen: seinen größeren, stärkeren, leistungsfähigeren Motor, seinen mit einer diamantenen Spitze versehenen „Reproducer“, der es ermöglicht, das man keine Nadeln zu wechseln braucht, und seine übrigen mechanischen Vorzüge. Aber mechanische Einzelheiten scheinen selbst unpassend zu sein in einer Beschreibung des Thomas A. Edisonschen Meisterstückes. Und irgend etwas, was wir sagen könnten, erschiene zu sehr als eine Nötigung zum Kaufen unseres Produktes. Das ist nicht unsere Absicht.

Wir wollen, das Sie durch nichts beeinflusst werden, als das Urteil Ihres eigenen Gehörs.

SIPPEL PHONOGRAPH CO.

Gemütliche Abendunterhaltung in Schumannsville
Sonntag Abend, den 22. Juni

Programm

1. Orchester
2. a. Das erste Lied, v. Schmidt. Schumannsv. Gem. Chor
- b. Herzliebchen mein, v. D. Schmol
3. Kleine Symphonie, v. Dancla Norma Dülm
4. a. Das erste Herzklöpfen, v. Eisenberg. Schum. Gem. Chor
- b. Abschied, v. Kirchl
5. Edelweiß, v. Lange, Violine u. Piano. Herb. u. Gerit. Diefel
6. a. Der Wald, v. Häser. Schum. Gem. Chor
- b. Abschied vom Walde, v. Mendelssohn

2. Teil

1. Der Ballett oder Der Herr im Hause, Schwank in 1 Akt v. Legon
Personen: Ferd. Lehmann, Rentier. A. Bodemann
Bertha, seine Frau. Fr. S. Förster
Gretchen, beider Tochter. Fr. St. Altwain
Fritz Lehmann, Student. M. Zipp
Auguste, Dienstmädchen. Fr. F. Förster
Kellner. B. Rauch
Konditorlehrling. F. Wöllmer
Bettler. A. Schumann
Schuhmann. C. Altwain
2. Des Schneiderlehrlings Klage, Couplet. A. Schumann
3. Drei fidele Schwerenöter. M. Zipp, A. Schumann, F. Wöllmer
4. Eine Braut aus Verlegenheit, Schwank für vier Herren.
Personen: Max Berner, Student. M. Zipp
Gottfried Berner, dessen Onkel. C. Altwain
Franz, Diener bei Max. Aug. Schumann
Ein Hausdiener. B. Rauch

Anfang 8 Uhr. Eintritt 35c, Kinder 20c.
Reservierte Sige 15c extra.
Nach dem Programm Ball.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Unser Store
wird am
Montag, den 25. Juni
geschlossen sein, um das jährliche
Inventar zu nehmen.
Louis Henne Co.

Großer Ball
in der **Selma Halle**
Freitag, den 4. Juli.
Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großes Stiftungsfest
in der **Salitrillo Halle**
Converse
Sonntag, den 22. Juni.
Anfang 1/3 Uhr nachmittags.
Freundlichst ladet ein
Das Comite.

Großer Bürger Ball
in der **Sherk Halle**
Sonntag, den 29. Juni.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

Großer Ball
in der **Selma Halle**
Sonntag, den 6. Juli.
Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Bürger Ball
in der **Selma Halle**
Sonntag, den 22. Juni.
Friesenbahn liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großes Herren-Preislegeln
— in —
Ewin Sisters
Sonntag, den 29. Juni.
Abends großer Ball
Freundlichst ladet ein
Der Verein